



T A G U N G E N 2 0 1 2

„Sollte jemand in einer Sache Meister geworden sein,
sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.“

G e r h a r t H a u p t m a n n

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen als neuer Direktor der Deutschen Richterakademie seit dem 1. Juni 2011 das Jahresprogramm 2012 der Deutschen Richterakademie in den beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau vorstellen und nahebringen zu dürfen. Zugleich ist es mir ein Anliegen, allen Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Länder und der Interessenverbände in der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie sowie meinem Vorgänger im Amt, Herrn Richter am Amtsgericht als weiterer aufsichtführender Richter Jüttner, für ihre ebenso engagierte wie effiziente Arbeit bei der Gestaltung des neuen Jahresprogramms zu danken.


Besser als mit dem vorseitigen Zitat Gerhart Hauptmanns kann man das gar nicht mehr so neue Konzept des „Lebenslangen Lernens“ kaum auf den Punkt bringen. Wir alle wissen, dass dieses Prinzip in der Justiz eine besondere Geltung beansprucht, zum einen aufgrund häufiger Dezernatswechsel, zum anderen aber auch mit Blick auf die immer größere Spezialisierung der Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in einer immer komplexeren Gesellschaft. Es ist stets eine besondere Herausforderung für die Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie, das Programm möglichst gut auf den Bedarf der potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuzuschneiden. Im Jahr 2010 scheint dies in besonderem Maße gelungen zu sein, wie eine hervorragende Auslastung der beiden Tagungsstätten von knapp 96 % und eine noch nie da gewesene Gesamtdurchschnittsbewertung der Tagungen mit 7,9 von 9 möglichen Punkten belegen.

Ich hoffe sehr, dass auch die insgesamt 142 Tagungen des Jahres 2012 auf eine ähnlich gute Resonanz treffen werden. Es erwartet Sie neben bewährten und modernisierten Seminaren auch eine große Zahl neuer Tagungen zu so unterschiedlichen Bereichen wie

Jugendstrafrecht, Familienrecht, Schwerbehindertenrecht, Numerus-Clausus-Verfahren, Insolvenzrecht, justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und in Strafsachen, Betriebsverfassungsrecht, Steuerrecht, Subventions- und Beihilferecht, Gesellschaftsrecht, Verbraucherschutzrecht, Mediation und Moderne Führung. Unsere 25 interdisziplinären Tagungen erlauben Ihnen einen Blick über den Tellerrand hinaus auf andere in einem ständigen Austauschprozess mit der Justiz stehende Professionen und Disziplinen. Im Rahmen der 33 verhaltensorientierten Seminare können Sie ihre psychologischen und sozialen Kompetenzen noch weiter verbessern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Trier und in Wustrau freuen sich, Sie auch 2012 wieder als Gast in den beiden Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie begrüßen zu dürfen. Der Anspruch, einen serviceorientierten Tagungsbetrieb anzubieten, macht es unabdingbar, die Tagungsstätten auch durch Baumaßnahmen weiter zu modernisieren. In Trier steht die weitere Verbesserung des Brandschutzes an, in Wustrau wird es darum gehen, im Haupthaus und in einem der Gästehäuser die volle Barrierefreiheit herzustellen. Wir sind bemüht, die Bauarbeiten so zu gestalten, dass der laufende Tagungsbetrieb und Ihr persönlicher Komfort so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Für gleichwohl eintretende unvermeidbare Unannehmlichkeiten bitte ich bereits jetzt um Ihr Verständnis.


Ein hoffentlich auch auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungsjahr 2012 wünscht Ihnen



Dr. Rainer Hornung

Direktor der Deutschen Richterakademie

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM JAHRESPROGRAMM 2012

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die Übersichten und Darstellungen zu den im Jahr 2012 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die Einführungskurse für **Dezernatsanfänger und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen für die Tagungsstätten in **Trier** und **WuStrau**. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Zu jeder Tagung wird dann eine inhaltliche **Kurzbeschreibung** gegeben.
2. Bei den angegebenen Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag und der letzte angegebene Tag den Abreisetag markiert. Am An- und am Abreisetag finden in aller Regel keine Lehrveranstaltungen statt.
3. Die Deutsche Richterakademie nimmt **keine Anmeldungen** entgegen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an die in Ihrem Bundesland für Fortbildung zuständige Stelle. Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und WuStrau können Sie auch im Internet unter **www.deutsche-richterakademie.de** abrufen.
4. Die Themen der Herbstakademie-Tagungen werden aus Gründen der Aktualität erst im Frühjahr 2012 beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
5. Die mit  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. In Trier stehen bei diesen Tagungen jeweils 10, in WuStrau jeweils 5 zusätzliche Plätze für ausländische Gäste zur Verfügung.
6. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Landeskontingents zur Verfügung gestellt werden, können Sie ab vier Wochen vor Tagungsbeginn frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite **[www.deutsche-richterakademie](http://www.deutsche-richterakademie.de)** unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze“** oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
7. Während einer **Exkursion** im Rahmen einer Tagung sind die Verpflegungskosten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.
8. In der Tagungsstätte in WuStrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 16.30 Uhr in einem nahe gelegenen Kindergarten. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem jeweiligen Tagungsbüro in Verbindung.
9. **Schwerbehinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer** werden gebeten, sich vor der Anreise mit dem Tagungsbüro in Verbindung zu setzen, damit die erforderlichen organisatorischen Vorbereitungen für ihren Aufenthalt getroffen werden können.
10. Beide Tagungsstätten verfügen in den Gästezimmern und im Tagungsbereich über eine Ausstattung mit W-LAN, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops die Möglichkeit des Netzzugangs haben.

INHALT**Übersicht zu den Themengebieten**

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	7
3	Strafrecht	9
4	Fachgerichtsbarkeiten	11
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	11
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	12
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	12
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	12
5	Interdisziplinäre Tagungen	12
6	Verhaltensorientierte Tagungen	14
7	Sonstige Tagungen	16

	Übersicht zu den Einführungskursen für Dezernatsanfänger und -wechsler	17
--	--	----

	Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“	17
--	---	----

	Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier	21
--	--	----

	Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier	25
--	--	----

	Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau	59
--	--	----

	Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau	63
--	--	----

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
12a	22.04.-28.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
12d	15.04.-21.04.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	5, 1
15a	14.05.-19.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg	1, 3
16b	21.05.-26.05.	Einführung in das Europarecht; Recht der Europäischen Gemeinschaften	Bayern	1, 2
19a	11.06.-16.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
20c	18.06.-23.06.	Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem	Sachsen	1, 5
21d	24.06.-30.06.	Deutsch-Japanische Tagung	Nordrhein-Westfalen	1
23c	13.08.-18.08.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar	Hessen	1, 2, 3
27d	12.09.-15.09.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie	1
34a	11.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
35a	18.11.-24.11.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen	1
36a	26.11.-01.12.	Internationales Familienrecht	Bayern	1, 2

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
2a	23.01.-28.01.	FamFG - Verfahrensrecht in Familiensachen sowie Betreuungs- und Unterbringungssachen	Schleswig-Holstein	2, 3, 5
2c	16.01.-20.01.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4.1
3a	29.01.-04.02.	Aktuelle Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
3d	23.01.-28.01.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
5d	06.02.-11.02.	Pflegekinder und -familien	Hamburg	2
6b	27.02.-03.03.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
8d	05.03.-10.03.	Kapital- und Personengesellschaftsrecht	Hamburg	2
9a	18.03.-24.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	6, 2
9c	12.03.-17.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
10d	18.03.-24.03.	Einführung in das Verkehrsunfallrecht	Sachsen-Anhalt	2
11a	16.04.-21.04.	Einkommens- und Vermögensbewertung bei Selbstständigen	Nordrhein-Westfalen	2
12c	15.04.-21.04.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern	2
13a	29.04.-05.05.	Arztvertrag, Arzthaftung und ärztliches Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2
13b	29.04.-05.05.	Einführung in die Tätigkeit des Insolvenzrichters	Baden-Württemberg	2
14a	06.05.-12.05.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
14b	06.05.-12.05.	Brennpunkt Unterhalt - Recht im stetigen Wandel	Niedersachsen	2
16b	21.05.-26.05.	Einführung in das Europarecht; Recht der Europäischen Gemeinschaften	Bayern	1, 2
17d	29.05.-02.06.	Justizielle Zusammenarbeit in allgemeinen Zivilsachen	Bund	2
18a	03.06.-09.06.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
18d	03.06.-10.06.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen	2
21a	24.06.-30.06.	Aktuelle Probleme des Schuldrechts	Bremen	2
22a	13.08.-18.08.	Einführung in das private Baurecht	Berlin	2
22d	05.08.-11.08.	Finanzplatz Deutschland	Hessen	2, 3, 4, 1
23c	13.08.-18.08.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar	Hessen	1, 2, 3
25b	02.09.-08.09.	Gewalt in der Familie - familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
26a	10.09.-15.09.	Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts	Nordrhein-Westfalen	2
26d	03.09.-08.09.	Aktuelle Entwicklung des Patentrechts in Deutschland und Europa	Bund	2
28a	20.09.-29.09.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg	2
29c	24.09.-28.09.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund	2
29d	24.09.-28.09.	Tagung zur Notarprüfung	Bremen	2
32b	28.10.-03.11.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
33d	21.10.-27.10.	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt	2
34a	11.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
34c	29.10.-03.11.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
35b	18.11.-24.11.	Wohnungseigentumsrecht	Berlin	2
36a	26.11.-01.12.	Internationales Familienrecht	Bayern	1, 2
36c	12.11.-17.11.	Betreuungsrecht (Aufbautagung)	Bayern	2
37d	18.11.-25.11.	Praktische Fragen im familienrichterlichen Dezernat	Sachsen	2
40c	10.12.-15.12.	Wirtschaftlicher Verbraucherschutz und Justiz	Bayern	2
40d	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
1a	16.01.-21.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
1c	08.01.-14.01.	Klug strafen - Die Rechtsfolgenseite der Strafnormen in rechtlicher und rechtstatsächlicher Hinsicht	Hessen	3
2a	23.01.-28.01.	FamFG - Verfahrensrecht in Familiensachen sowie Betreuung- und Unterbringungssachen	Schleswig-Holstein	2, 3, 5
2c	16.01.-20.01.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4, 1
2d	16.01.-20.01.	Methoden zur Professionalisierung der jugendrichterlichen Arbeit (Folgetagung)	Sachsen-Anhalt	5, 3
4d	29.01.-04.02.	Jugendliche zwischen adoleszenztypischem Verhalten und psychischen Störungen	Sachsen-Anhalt	3
6c	12.02.-19.02.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3
6d	12.02.-19.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	3
7c	23.02.-03.03.	Entwicklung und Tendenzen im Strafrecht	Bayern	3
9c	12.03.-17.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10a	26.03.-31.03.	Schnittstelle zwischen Recht und Medizin - Möglichkeiten und Grenzen der Gefängnismedizin	Niedersachsen	3, 5
10c	18.03.-24.03.	Der Umgang mit Opfern sexueller Gewalt innerhalb des Strafverfahrens, insbesondere mit Kindern/Jugendlichen	Brandenburg	5, 3
13d	22.04.-29.04.	Einführung in das Jugendstrafrecht	Baden-Württemberg	3
14d	07.05.-12.05.	Steuerstrafrecht	Bayern	3
15a	14.05.-19.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg	1, 3
16c	20.05.-26.05.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
17a	29.05.-02.06.	Internationaler Menschenhandel	Nordrhein-Westfalen	3, 6
17b	29.05.-02.06.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
19a	11.06.-16.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
19b	11.06.-16.06.	Erscheinungsformen und Bekämpfungsstrategien der Internetkriminalität	Bayern	3
21b	24.06.-30.06.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
21c	24.06.-30.06.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
22c	05.08.-11.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	5, 3
22d	05.08.-11.08.	Finanzplatz Deutschland	Hessen	2, 3, 4, 1
23c	13.08.-18.08.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar	Hessen	1, 2, 3
23d	13.08.-18.08.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg	3
25b	02.09.-08.09.	Gewalt in der Familie - familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
25c	23.08.-01.09.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
28b	24.09.-29.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
28c	16.09.-23.09.	Effektive Führung einer Hauptverhandlung und Kommunikationsanalyse für Strafjuristen	Bayern	3, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30d	01.10.-07.10.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
32a	28.10.-03.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
33c	21.10.-27.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
34c	29.10.-03.11.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
35d	04.11.-10.11.	Steuerstrafrecht	Niedersachsen	3
36b	26.11.-30.11.	Rechtshilfe in Strafsachen - Auftagung	Bund	3
37a	02.12.-08.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	3, 5
37b	02.12.-08.12.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
38d	26.11.-01.12.	Das Opfer in der Strafrechtspflege	Niedersachsen	3
39d	03.12.-07.12.	Neues Recht der Sicherungsverwahrung; Neue Wege zur Stärkung der Führungsaufsicht	Bayern	3
40d	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
2c	16.01.-20.01.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4.1
4b	05.02.-11.02.	Immissionsschutz in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Baden-Württemberg	4.1
11d	26.03.-30.03.	Verwaltungsgerichtliche Numerus-Clausus-Verfahren	Sachsen	4.1
12a	22.04.-28.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
19c	11.06.-16.06.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
20b	18.06.-23.06.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1
22d	05.08.-11.08.	Finanzplatz Deutschland	Hessen	2, 3, 4.1
26b	10.09.-15.09.	Subventions- und Beihilferecht	Bund	4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
20a	18.06.-23.06.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen	4.2

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
4c	29.01.-04.02.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
10b	26.03.-31.03.	Praxis des Schwerbehindertenrechts	Bund	4.3, 4.4
14c	07.05.-12.05.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Brandenburg	4.3
18b	03.06.-09.06.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
6a	27.02.-03.03.	Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.4
10b	26.03.-31.03.	Praxis des Schwerbehindertenrechts	Bund	4.3, 4.4
19d	11.06.-16.06.	Grundlegende und aktuelle Fragen des Krankenversicherungs- und Kassenarztrechts	Berlin	4.4
23b	20.08.-25.08.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern	4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
2a	23.01.-28.01.	FamFG - Verfahrensrecht in Familiensachen sowie Betreuungs- und Unterbringungssachen	Schleswig-Holstein	2, 3, 5
2d	16.01.-20.01.	Methoden zur Professionalisierung der jugendrichterlichen Arbeit (Folgetagung)	Sachsen-Anhalt	5, 3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
4a	06.02.-11.02.	Richterliche Entscheidungsfindung - Wie entscheiden, worauf hören Richter?	Nordrhein-Westfalen	6, 5
5c	06.02.-11.02.	Buchführung, Bilanzwesen, Steuerrecht (Aufbaukurs)	Thüringen	5
10a	26.03.-31.03.	Schnittstelle zwischen Recht und Medizin - Möglichkeiten und Grenzen der Gefängnismedizin	Niedersachsen	3, 5
10c	18.03.-24.03.	Der Umgang mit Opfern sexueller Gewalt innerhalb des Strafverfahrens, insbesondere mit Kindern/Jugendlichen	Brandenburg	5, 3
11b	16.04.-20.04.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
12d	15.04.-21.04.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	5, 1
13c	22.04.-28.04.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland	5, 6
15b	14.05.-19.05.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5, 6
16c	20.05.-26.05.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
16d	20.05.-26.05.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
20c	18.06.-23.06.	Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem	Sachsen	1, 5
21b	24.06.-30.06.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
22c	05.08.-11.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	5, 3
23a	20.08.-25.08.	Richterliche Ethik - Grundlagen, Perspektiven, weltweiter Vergleich richterlicher Verhaltensstandards	Schleswig-Holstein	5
25b	02.09.-08.09.	Gewalt in der Familie - familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen	2, 3, 5
26c	03.09.-08.09.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Beurteilungswerkstatt	Saarland	5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
28b	24.09.-29.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
28d	16.09.-23.09.	Recht, Gewalt, Aggression	Schleswig-Holstein	5
30c	01.10.-06.10.	Kunst im Recht	Hamburg	5
32a	28.10.-03.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
37a	02.12.-08.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	3, 5
39c	03.12.-08.12.	Aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus	Brandenburg	5
40d	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
1b	16.01.-21.01.	Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprachtechnik (Grundseminar)	Hessen	6
2b	23.01.-27.01.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
3b	29.01.-04.02.	Gedächtnis- und Konzentrationstraining - Die Steigerung Ihrer mentalen Kompetenz	Baden-Württemberg	6
3c	23.01.-28.01.	Professioneller Umgang mit emotional herausfordernden Situationen im juristischen Berufsalltag	Nordrhein-Westfalen	6
4a	06.02.-11.02.	Richterliche Entscheidungsfindung - Wie entscheiden, worauf hören Richter?	Nordrhein-Westfalen	6, 5
5b	12.02.-18.02.	Menschen vor Gericht - Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
7a	05.03.-10.03.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz	6
8a	12.03.-17.03.	Verhandlungsführung und Rhetorik	Nordrhein-Westfalen	6
8c	05.03.-10.03.	Die gesunde Justiz - Gesundheitsförderung im Justizalltag	Nordrhein-Westfalen	6
9a	18.03.-24.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	6, 2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
9d	12.03.-17.03.	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
11c	26.03.-31.03.	Psychologische Rhetorik vor Gericht	Baden-Württemberg	6
13c	22.04.-28.04.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland	5, 6
15b	14.05.-19.05.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5, 6
17a	29.05.-02.06.	Internationaler Menschenhandel	Nordrhein-Westfalen	3, 6
17c	29.05.-02.06.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz	6
18c	03.06.-09.06.	Mediation für Richtermediatorinnen und Richtermediatoren - Mediation IV	Thüringen	6
20d	17.06.-23.06.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
22b	13.08.-18.08.	Kopftechniken im Justizalltag - schneller lesen - effektiver arbeiten - mehr behalten	Nordrhein-Westfalen	6
24a	26.08.-01.09.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
25a	02.09.-08.09.	Menschen vor Gericht - Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen	6
26c	03.09.-08.09.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Beurteilungswerkstatt	Saarland	5, 6
27a	17.09.-22.09.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
27c	11.09.-15.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness	Sachsen	6
28c	16.09.-23.09.	Effektive Führung einer Hauptverhandlung und Kommunikationsanalyse für Strafjuristen	Bayern	3, 6
33a	05.11.-10.11.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	6
34b	11.11.-17.11.	Elemente der Mediation in der richterlichen Praxis - Mediation I	Thüringen	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
34c	29.10.-03.11.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg	2, 3, 6
34d	29.10.-03.11.	Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)	Baden-Württemberg	6
35c	04.11.-10.11.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6
36d	12.11.-17.11.	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen	6
37c	18.11.-24.11.	Interkulturelle Kommunikation im Gerichtssaal	Nordrhein-Westfalen	6
38c	26.11.-01.12.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den richtigen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen	6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
5a	12.02.-18.02.	Droit Français I	Deutsche Richterakademie	7
7d	23.02.-03.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	7
16a	21.05.-26.05.	Derecho Español	Deutsche Richterakademie	7
25d	23.08.-01.09.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	7
31a	21.10.-27.10.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
38a	10.12.-15.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGER UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
2c	16.01.-20.01.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
10d	18.03.-24.03.	Einführung in das Verkehrsunfallrecht	Sachsen-Anhalt
13b	29.04.-05.05.	Einführung in die Tätigkeit des Insolvenzrichters	Baden-Württemberg
13d	22.04.-29.04.	Einführung in das Jugendstrafrecht	Baden-Württemberg
16b	21.05.-26.05.	Einführung in das Europarecht; Recht der Europäischen Gemeinschaften	Bayern
18d	03.06.-10.06.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
21c	24.06.-30.06.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
22a	13.08.-18.08.	Einführung in das private Baurecht	Berlin
28a	20.09.-29.09.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
33d	21.10.-27.10.	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt
40d	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
13c	22.04.-28.04.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland
15b	14.05.-19.05.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
26c	03.09.-08.09.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Beurteilungswerkstatt	Saarland
33a	05.11.-10.11.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

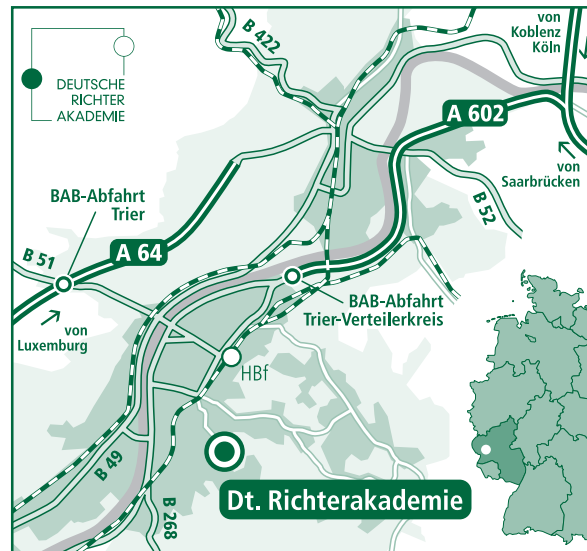
Telefon 06 51/93 61-0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2012

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
1a	16.01.-21.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
1b	16.01.-21.01.	Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprachtechnik (Grundseminar)	Hessen
2a	23.01.-28.01.	FamFG - Verfahrensrecht in Familiensachen sowie Betreuungs- und Unterbringungssachen	Schleswig-Holstein
2b	23.01.-27.01.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
3a	29.01.-04.02.	Aktuelle Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
3b	29.01.-04.02.	Gedächtnis- und Konzentrationstraining - Die Steigerung Ihrer mentalen Kompetenz	Baden-Württemberg
4a	06.02.-11.02.	Richterliche Entscheidungsfindung - Wie entscheiden, worauf hören Richter?	Nordrhein-Westfalen
4b	05.02.-11.02.	Immissionschutz in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Baden-Württemberg
5a	12.02.-18.02.	Droit Français I	Deutsche Richterakademie
5b	12.02.-18.02.	Menschen vor Gericht - Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
5f	13.02.-14.02.	extern	
5g	15.02.-17.02.	extern	
6a	27.02.-03.03.	Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht	Mecklenburg-Vorpommern
6b	27.02.-03.03.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
6f	23.02.-24.02.	extern	
7a	05.03.-10.03.	Umgang mit Konflikten	Rheinland-Pfalz
7b	05.03.-08.03.	extern	
7f	08.03.-09.03.	extern	
8a	12.03.-17.03.	Verhandlungsführung und Rhetorik	Nordrhein-Westfalen
8b	12.03.-16.03.	extern	
9a	18.03.-24.03.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern
9b	19.03.-23.03.	extern	

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
10a	26.03.-31.03.	Schnittstelle zwischen Recht und Medizin - Möglichkeiten und Grenzen der Gefängnismedizin	Niedersachsen
10b	26.03.-31.03.	Praxis des Schwerbehindertenrechts	Bund
11a	16.04.-21.04.	Einkommens- und Vermögensbewertung bei Selbstständigen	Nordrhein-Westfalen
11b	16.04.-20.04.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
12a	22.04.-28.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
12b	23.04.-27.04.	extern	
13a	29.04.-05.05.	Arztvertrag, Arzthaftung und ärztliches Gutachten	Nordrhein-Westfalen
13b	29.04.-05.05.	Einführung in die Tätigkeit des Insolvenzrichters	Baden-Württemberg
14a	06.05.-12.05.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
14b	06.05.-12.05.	Brennpunkt Unterhalt - Recht im stetigen Wandel	Niedersachsen
15a	14.05.-19.05.	Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht	Baden-Württemberg
15b	14.05.-19.05.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
16a	21.05.-26.05.	Derecho Español	Deutsche Richterakademie
16b	21.05.-26.05.	Einführung in das Europarecht; Recht der Europäischen Gemeinschaften	Bayern
17a	29.05.-02.06.	Internationaler Menschenhandel	Nordrhein-Westfalen
17b	29.05.-02.06.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
18a	03.06.-09.06.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
18b	03.06.-09.06.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
19a	11.06.-16.06.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
19b	11.06.-16.06.	Erscheinungsformen und Bekämpfungsstrategien der Internetkriminalität	Bayern
20a	18.06.-23.06.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen
20b	18.06.-23.06.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
21a	24.06.-30.06.	Aktuelle Probleme des Schuldrechts	Bremen
21b	24.06.-30.06.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
22a	13.08.-18.08.	Einführung in das private Baurecht	Berlin
22b	13.08.-18.08.	Kopftechniken im Justizalltag - schneller lesen - effektiver arbeiten - mehr behalten	Nordrhein-Westfalen
23a	20.08.-25.08.	Richterliche Ethik - Grundlagen, Perspektiven, weltweiter Vergleich richterlicher Verhaltensstandards	Schleswig-Holstein
23b	20.08.-25.08.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern
24a	26.08.-01.09.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
24b	27.08.-28.08.	extern	
24f	29.08.-31.08.	extern	
25a	02.09.-08.09.	Menschen vor Gericht - Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen
25b	02.09.-08.09.	Gewalt in der Familie - familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch	Hessen
26a	10.09.-15.09.	Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts	Nordrhein-Westfalen
26b	10.09.-15.09.	Subventions- und Beihilferecht	Bund
27a	17.09.-22.09.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
27b	17.09.-18.09.	extern	
27f	18.09.-19.09.	extern	
28a	20.09.-29.09.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
28b	24.09.-29.09.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern
29a	08.10.-12.10.	Herbstakademie	
29b	08.10.-12.10.	Herbstakademie	
30a	15.10.-19.10.	Herbstakademie	
30b	15.10.-19.10.	Herbstakademie	

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
31a	21.10.-27.10.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
31b	22.10.-26.10.	extern	
31f	22.10.-23.10.	extern	
32a	28.10.-03.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen
32b	28.10.-03.11.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
33a	05.11.-10.11.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
33b	05.11.-07.11.	extern	
33f	07.11.-09.11.	extern	
34a	11.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
34b	11.11.-17.11.	Elemente der Mediation in der richterlichen Praxis - Mediation I	Thüringen
34f	12.11.-14.11.	extern	
35a	18.11.-24.11.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen
35b	18.11.-24.11.	Wohnungseigentumsrecht	Berlin
36a	26.11.-01.12.	Internationales Familienrecht	Bayern
36b	26.11.-30.11.	Rechtshilfe in Strafsachen - Auftagung	Bund
37a	02.12.-08.12.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
37b	02.12.-08.12.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
38a	10.12.-15.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie
38b	10.12.-13.12.	extern	

Tagung 1a

Nordrhein-Westfalen

16.01.-21.01.2012

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Thematisiert werden z.B.:

- Der Umgang mit bestimmten Verteidigerstrategien („Konfliktverteidigung“)
- Die Vernehmung von Zeugen (z.B. Videovernehmung)
- Fragen des Beweisantrags- und des Beweiswürdigungsrechts
- Die Bescheidung von Anträgen der Verteidigung
- Vorschläge zur Beschleunigung von Strafverfahren
- Möglichkeiten der Bewältigung komplexer und umfangreicher Strafverfahren
- Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Revisionsrechtliche Fragestellungen.

Tagung 1b

Hessen

16.01.-21.01.2012

Rhetorik, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Plädoyer und Sprachtechnik

(Grundseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll der Bedeutung, die rhetorischen Fähigkeiten und gesprächspsychologischen Verhaltensweisen im gerichtlichen Verfahren zukommt, Rechnung tragen. Gegenstand werden Grundfragen der Redekunst, der Gesprächs- und Verhandlungsführung sowie der Plädoyer- und Sprachtechnik sein.

Die Erarbeitung der Problembereiche erfolgt nach theoretischen Einführungen praxisbezogen durch Übungen, die mit einer Videokamera aufgezeichnet werden. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden anhand dieser Aufzeichnungen gemeinsam herausgearbeitet und besprochen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, an Planspielen mitzuwirken.

Tagung 2a

Schleswig-Holstein

23.01.-28.01.2012

**FamFG – Verfahrensrecht in Familiensachen sowie
Betreuungs- und Unterbringungssachen**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die als Familien- oder Betreuungsrichter bzw. -richterin erster oder zweiter Instanz tätig sind.

Sie soll unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung eine Einführung in das durch das FamFG neu geordnete Verfahrensrecht in Familiensachen sowie in Betreuungs- und Unterbringungssachen geben.

Im Einzelnen sollen behandelt werden:

- Entstehung des FamFG
- Allgemeiner Teil des FamFG, insbesondere Allgemeine Vorschriften, Verfahren im ersten Rechtszug, Einstweilige Anordnung, Rechtsmittel, Kostenentscheidung
- Verfahren in Familiensachen, insbesondere Verfahren in Ehe-, Scheidungs- und Folgesachen, Verfahren in Kindschaftssachen, Verfahren in Versorgungsausgleichssachen
- Verfahren in Betreuungs- und Unterbringungssachen
- Verfahren in Freiheitsentziehungssachen
- FamGKG.

Tagung 2b

Bayern

23.01.-27.01.2012

Kontakt mit den Medien

(Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgende(r) Themen/Seminarablauf sind/ist vorgesehen:

- Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Sinn und Unsinn von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presseklärungen.

Tagung 3a
29.01.-04.02.2012

Nordrhein-Westfalen

Aktuelle Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, sodass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben.

Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Prozessuale Fragen und einstweiliger Rechtsschutz
- Erbengemeinschaft
- Erbenhaftung
- Internationales Privatrecht – Schwerpunkt Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Der Pflichtteilsprozess.

Tagung 3b
29.01.-04.02.2012

Baden-Württemberg

Gedächtnis- und Konzentrationstraining – Die Steigerung Ihrer mentalen Kompetenz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit sind eng miteinander verknüpft. Beides lässt sich durch Einsicht in die Funktionsweise unseres Gehirns und hirngerechter Informationsverarbeitung grundlegend verbessern. Neurobiologen weisen darauf hin, dass wir unsere Hirnkapazitäten nur unzureichend nutzen. Erkenntnisse aus neurophysiologischen Vorgängen verhalfen uns zur vollen Aktivierung beider Hemisphären des Kortex und dadurch zur Nutzung seiner fast unerschöpflichen Kapazität. Mit „vernetztem Denken“ erreichen wir eine enorme Steigerung unseres Arbeits- und Erinnerungspotenzials.

Die Tagung beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themen:

- Fakten von Protokollen, Listen und Fachartikeln erinnern
- Den Tages- oder Wochenplan im Kopf
- Einen zielgerichteten Dialog ohne Notizen führen
- Die freie Rede – unter Stress konzentrieren und selektiv erinnern
- Sich Argumente in Besprechungen und Diskussionen merken und diese anwenden
- Welcher Konzentrations- und Stresstyp sind Sie eigentlich?
- Die „Schlüsselworttechnik“ in der Praxis
- Der Umgang mit sogenannten „abstrakten“ Informationen
- Die „Blitzlichttechnik“ – wenn es schnell gehen muss
- Methodisches Lesen zur schnellen Erfassung umfangreicher Inhalte
- Hirngerechte Strukturierung komplexer Inhalte und Langzeittransfer
- Namen und Gesichter dauerhaft einprägen.

Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf (selbst-)reflektive Methoden, Übungen und Rollenspiele einzulassen.

Tagung 4a

Nordrhein-Westfalen

06.02.-11.02.2012

**Richterliche Entscheidungsfindung –
Wie entscheiden, worauf hören Richter?**

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, aber auch an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richter sind auch nur Menschen. Selbst wenn sie sich bemühen, nach dem Gesetz objektiv und ohne Ansehen der Person zu urteilen, so haben doch viele Faktoren Einfluss auf das Urteil.

Welche Bedeutung für die Entscheidungsfindung hat die Kommunikation im Verfahren? Dies soll in einem moderierten Erfahrungsaustausch anhand von praktischen Beispielen ergründet werden. Und inwieweit gibt es überhaupt eine Freiheit der Willensentscheidung? Ein kurzer Ausflug in die Neurobiologie gibt wichtige Hinweise zur Klärung dieser ursprünglich philosophischen Frage. Der größte Teil der Tagung widmet sich psychologischen Aspekten wie Wahrnehmungsverfälschungen, Lügen und anderen Einflüssen auf die Entscheidungsfindung, der Belastung durch die Entscheidung und Bewältigungsstrategien.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4b

Baden-Württemberg

05.02.-11.02.2012

**Immissionsschutz in der verwaltungsgerichtlichen
Praxis**

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen.

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion voraussichtlich die folgenden Themen:

- Lärmschutz im Immissionsschutz- und Planungsrecht
- Beurteilung von Luftverunreinigungen durch Anlagen
- Schutz vor Luftverunreinigungen in der gerichtlichen Praxis
- Beurteilung von Geruchsmissionen
- Immissionsschutz und Planungsrecht
- Lichtmissionen
- Windkraft- und Biogasanlagen
- Mobilfunkanlagen
- Feinstaub
- TA Luft 2002.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5a

12.02.-18.02.2012

Deutsche Richterakademie

Droit Français I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des französischen Zivil-, Straf- und Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Durch den Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz gewinnen Sie einen Einblick in die französische Rechtspraxis. Die Kommunikationsfähigkeit in der französischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 5b

12.02.-18.02.2012

Nordrhein-Westfalen

Menschen vor Gericht – Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal

(Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die zweiteilige Tagung beschäftigt sich mit der Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung vor Gericht. Die Grundtagung vermittelt die Grundzüge der Kommunikation, behandelt den sachgerechten Interessenausgleich im gerichtlichen Verfahren und Vergleichsgespräche. Sie führt in Grundlagen des Verstehens, der Wahrnehmungspsychologie und der nonverbalen Kommunikation ein. Ferner werden wesentliche Aspekte der interkulturellen Kommunikation und die kulturelle Wertestruktur des Islam vorgestellt. Die theoretischen Ausführungen werden durch zahlreiche praktische Übungen ergänzt. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen und in Rollenspielen wird daher vorausgesetzt.

Die Auftagung 25a findet vom 02.09.2012 bis 08.09.2012 in der Tagungsstätte Trier statt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist erwünscht.

Tagung 6a
27.02.-03.03.2012

Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Das Sozialrecht befindet sich nach wie vor in einer Phase starker Veränderungen. Als exemplarische Beispiele für gesetzgeberische Reformbestrebungen seien genannt die fortschreitenden Änderungen im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung und die Reformen im SGB II. Daneben steht – wegen der demographischen Entwicklung – die Situation bei der Gesetzlichen Renten- und Pflegeversicherung im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Auch das SGG ist und bleibt eine „Dauerbaustelle“.

Die Tagung soll den Stand aktueller Gesetzgebungsvorhaben darstellen sowie die in jüngerer Vergangenheit in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen nachverfolgen und deren Relevanz für die sozialrichterliche Tätigkeit aufzeigen.

Tagung 6b
27.02.-03.03.2012

Baden-Württemberg

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und -richter, die – ohne Spezialisierung – mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen (auf die von Berlin angebotene Einführungstagung 22a vom 13.08.-18.08.2012 in Trier wird hingewiesen).

In Vorträgen und Diskussionen sollen die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Baurecht und Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Tagung 7a

05.03.-10.03.2012

Rheinland-Pfalz

Umgang mit Konflikten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Konflikte gehören zu den alltäglichen Erscheinungen unserer Berufswelt. Daher ist es notwendig, mit Konflikten fachkundig und konstruktiv umgehen zu können.

Die Tagung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Erkennen und Verstehen von

- typischen Konfliktsituationen im Beruf (z.B. mit Kolleginnen und Kollegen, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit der Behörden- und Geschäftsstellenleitung)
- Konflikten aufgrund von Kommunikationsstörungen und Genderkonflikten.

Methodisch arbeiten die Referentinnen und Referenten mit konkreten, Sie persönlich betreffenden Fallbeispielen, die Sie mitbringen und an denen Sie arbeiten möchten. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf (selbst-)reflexive sowie supervisorische Methoden, Übungen und Rollenspiele einzulassen.

Darüber hinaus werden die Seminar teilnehmerinnen und -teilnehmer gebeten, jeweils mindestens zwei konkrete Konfliktbeispiele mitzubringen bzw. bis zwei Wochen vor Tagungsbeginn den Referentinnen und Referenten zu mailen (Blickhaeuser@t-online.de).

Tagung 8a

12.03.-17.03.2012

Nordrhein-Westfalen

Verhandlungsführung und Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Dargestellt werden Möglichkeiten und Grenzen der Tatsachenfeststellung vor Gericht, die exemplarisch in einem Planspiel umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung liegt bei praktischen Übungen zur Gesprächsführung und zur freien Rede, wobei das eigene Verhalten unter Einsatz von Videoaufzeichnungen kontrolliert werden kann. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an praktischen Übungen und Rollenspielen wird vorausgesetzt.



Tagung 9a

18.03.-24.03.2012

Bayern

Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Vorgesehen ist ein Verhandlungstraining, insbesondere zu folgenden Aspekten:

- Rhetorische Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Videofeedback
- Kommunikation in alltäglichen und schwierigen Prozesssituationen (Rollen- und Prozessspiele)
- Argumentieren und überzeugen
- Präsentation von Verhandlungsergebnissen
- Effektive Vergleichsgespräche.

In einer weiteren, davon getrennten Gruppe, die ganz auf Selbsterfahrung ausgerichtet ist, wird ein Weg aufgezeigt, die Wahrnehmungsfähigkeit zu beleuchten und zu verbessern, den persönlichen Kommunikationsstil zu überprüfen und das eigene Bild über sich als Richterin und Richter vertiefend zu reflektieren.

Vorausgesetzt wird bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und Selbsterfahrungsübungen mitzumachen.

Tagung 10a

26.03.-31.03.2012

Niedersachsen

Schnittstelle zwischen Recht und Medizin – Möglichkeiten und Grenzen der Gefängnismedizin

Die Tagung wendet sich vor allem an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und an Richterinnen und Richter, die mit Strafvollstreckungsfragen betraut sind.

Die Anzahl der Anfragen aus den Staatsanwaltschaften an die ärztlichen Dienste der Justizvollzugsanstalten im Vorfeld zu Inhaftierungen ist in den letzten Jahren rasant angestiegen. Wenn die juristischen Möglichkeiten der Haftvermeidung ausgereizt sind, wird oft im zweiten Weg mit medizinischen Argumenten versucht, die Haft zu vermeiden. In gleichem Maße gilt das für Strafvollstreckungskammern.

Die Tagung beleuchtet die Möglichkeiten der Gefängnismedizin und die Ressourcen in JV-Einrichtungen mit dem Ziel, darüber zu informieren, wie medizinischen, psychischen und psychiatrischen Haftvermeidungsargumentationen begegnet werden kann.

Vorgesehen ist schwerpunktmäßig die Behandlung folgender Themenkomplexe:

- Grundlagen des Strafvollzuges und der Gefängnismedizin (historisch, ethisch, rechtlich und organisatorisch)
- Haftfähigkeit, medizinische und juristische Aspekte
- zeitgenössische Medizinfelder im Vollzug (Psychiatrie, Suizid, Drogenabhängigkeit, Infektionskrankheiten, Zwangsbehandlungen)
- Behinderung und Alter
- gesundheitliche Versorgung als Baustein der Resozialisierung.

Im Ergebnis sollen die vermittelten Tagungsinhalte bei der Bewertung medizinischer Argumentation vor Haftantritt und während der Strafvollstreckung hilfreich sein.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10b

26.03.-31.03.2012

Bund

Praxis des Schwerbehindertenrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Instanzen und Gerichtsbarkeiten.

Mit dem Inkrafttreten des SGB IX am 01.07.2001 war ein rechtlicher Paradigmenwechsel verbunden: Weg von der bevormundenden Fürsorge und hin zu Teilhaberechten für schwerbehinderte Menschen. Nach zehn Jahren ist es Zeit, zu überprüfen, ob diese Neuorientierung in der Praxis und bei den Gerichten angekommen ist. Zudem muss sich das gewachsene deutsche Behindertenrecht (SGB IX i.V.m. dem AGG und den Gleichstellungsgesetzen) den Herausforderungen des Europäischen Unionsrechts und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (BRK) stellen:

- Wird der von der EU vorgeschriebene Mindestschutz erreicht?
- Sind besondere „Vorkehrungen“ zu Gunsten einfach Behinderter erforderlich?
- Welche Maßnahmen und Regelungen sind zur Erfüllung des Inklusionsgebots der BRK, insbesondere für den Zugang zu Bildung und Beschäftigung, erforderlich?
- Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die Anwendung, Auslegung und Fortbildung des deutschen Rechts?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11a

16.04.-21.04.2012

Nordrhein-Westfalen

Einkommens- und Vermögensbewertung bei Selbstständigen

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter, aber auch an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Familienrichterinnen und Familienrichter, aber auch Zivilrichterinnen und -richter sehen sich immer wieder vor die Aufgabe gestellt, mit Hilfe von Bilanz und Jahresabschluss die Einkommens- und Vermögenssituation Selbstständiger zu bewerten. Hierauf bereitet die juristische Ausbildung jedoch nur unzureichend vor. Die Tagung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern daher die Gelegenheit geben, Grundlagenwissen in den Bereichen Buchführung, Bilanzierung und Bilanzanalyse zu erwerben. Sie lernen, wie ein Jahresabschluss erstellt wird, welche Gestaltungs- bzw. Manipulationsmöglichkeiten es hierbei gibt, und welche Informationen dem Jahresabschluss entnommen werden können.

Die Themen im Einzelnen:

- Bedeutung der Buchführung und Bilanz für das Familienrecht
- Systematik und Technik der doppelten Buchführung
- Jahresabschluss/Inventur/Inventar/Bilanz/Gewinnermittlungsarten
- Bilanzposten/Bewertung/Abschreibungen/Unterschiede Handelsbilanz und Steuerbilanz
- Umfang der Auskunft- und Belegpflichten/Erforderlichkeit der Beweiserhebung durch Sachverständige
- Aussagekraft der Bilanz/„Gratwanderung“ zwischen Bilanzkosmetik und Bilanzfälschung
- Besonderheiten der Einkommens- und Vermögensbewertung im Familienrecht.

Das Seminar beinhaltet neben Vorträgen und Diskussionen auch praktische Übungen anhand ausgewählter Beispielfälle.

Tagung 11b

Hessen

16.04.-20.04.2012

**eJustice und elektronischer Rechtsverkehr –
Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz**

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des eJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die elektronischen Dienstleistungen des eJustice Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt, und wem nützen sie? Die ersten Erfahrungen mit dem elektronischen Rechtsverkehr, dem wichtigsten eJustice-Verfahren, deuten darauf hin, dass Informations- und Kommunikationsbedarf besteht, der im Rahmen der Tagung gedeckt werden soll.

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des eJustice in Deutschland, insbesondere das „Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach“ vor, wirft einen Blick in das elektronische „Musterland“ Österreich und schlägt den Bogen zum EU-eJustice. Erläutert und teilweise live vorgeführt werden die unter dem zentralen eJustice-Einstiegspunkt www.justiz.de erreichbaren Anwendungen wie das Handelsregisterportal, der Internetzugang zum elektronischen Grundbuch, die Zwangsversteigerungsveröffentlichungen u.v.m. Die Projekte des elektronischen Ordnungswidrigkeitsverfahrens „eOWi“ und des „online-Klageverfahrens“ mit elektronischer Vorschusskostenrechnung weisen den Weg in die digitale Zukunft der Justiz. Online-Kommunikation über das WWW und elektronische Aktenhaltung?

Die vorgestellten Projektansätze dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten – die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12a

Niedersachsen

22.04.-28.04.2012

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Naturschutzrecht, Agrarrecht) beschäftigen. Dabei soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg.

Tagung 13a
29.04.-05.05.2012

Nordrhein-Westfalen

Arztvertrag, Arzthaftung und ärztliches Gutachten

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arztvertragsrechts, des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich lässt sie sich durch den Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis leisten.

An Einzelthemen sind u.a. geplant:

- Vertragsbeziehungen zwischen Arzt, Patient und Krankenhaus: Vertragsarten, Anspruchs- und Haftungsgrundlagen, Abrechnungsfragen im Zivilprozess
- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Gutachterauswahl, Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen und dessen Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Der Arzt im Spannungsfeld zwischen Alltag und Rechtsprechung
- Besonderheiten im Bereich der zahnärztlichen Haftung.

Tagung 13b
29.04.-05.05.2012

Baden-Württemberg

Einführung in die Tätigkeit des Insolvenzrichters

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die Insolvenzsachen bearbeiten und noch keine oder nur geringe Berufserfahrung auf diesem Gebiet haben.

Verschiedene Referenten werden – mit der Möglichkeit zur Diskussion – unter anderem folgende Themen behandeln:

- Regelinsolvenzverfahren, insbesondere das Zulassungsverfahren, Sicherungsmaßnahmen, die Entscheidung über den Antrag und die Verwalterauswahl
- Besonderheiten des Verbraucher- und des Regelinsolvenzverfahrens betreffend natürliche Personen, einschließlich Stundung, Schuldenbereinigungsplan und Restschuldbefreiung
- Wirtschaftliche Fragestellungen.

Tagung 14a
06.05.-12.05.2012

Rheinland-Pfalz

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Nach Ausführungen zu prozessrechtlichen Problemstellungen wird auf Fragen der Mieterhöhung bei Wohnraummietverhältnissen eingegangen werden. Die Ausführungen zur aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs werden vertiefend ergänzt durch Vorträge zum Gewährleistungsrecht, zum Nebenkostenrecht und zu der Verpflichtung, Schönheitsreparaturen auszuführen. Abschließend werden Aspekte der Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses dargestellt.

Die Tagung soll dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch dienen, daher sind vorherige Anregungen zu Themen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht.

Tagung 14b
06.05.-12.05.2012

Niedersachsen

Brennpunkt Unterhalt – Recht im stetigen Wandel

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Kein Rechtsgebiet ist so stark von gesellschaftlichen Veränderungen geprägt wie das Familienrecht. Dieses wird nicht allein durch sich wandelnde Vorstellungen von Ehe und Familie, sondern in erheblichem Maß auch durch die einschneidenden Änderungen im Sozial- und im Steuerrecht beeinflusst. Die Aktivitäten des Gesetzgebers in den letzten Jahren sowie mancher Wandel in der höchstrichterlichen Rechtsprechung haben bereits ihre Spuren hinterlassen. Diese Veränderungen sind von großer Bedeutung für die tägliche Arbeit.

Das Unterhaltsrecht ist kein isolierter Bestandteil des Familienrechts, sondern steht im unmittelbaren Kontext zu den anderen Rechtsgebieten. Diese Bereiche können bei der Antwort auf unterhaltsrechtliche Fragen nicht ausgeblendet werden. Die Tagung stellt aus diesem Grund die Berührungspunkte des Unterhaltsrechts mit anderen rechtlichen Bestimmungen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Über Vorträge und Diskussionen mit Familienrichterinnen und Familienrichtern soll die Veranstaltung das Verständnis für die bestehenden Abhängigkeiten fördern und Perspektiven für die Rechtsanwendung aufzeigen. Vorgesehen ist schwerpunktmäßig die Behandlung folgender Themenkomplexe:

- Sozialrecht und Unterhalt – Der Einfluss von Hartz IV auf das Unterhaltsrecht
- Unterhalt und Verbraucherinsolvenz
- Schnittstellen zwischen Steuer- und Unterhaltsrecht
- Prozesskostenhilfe in Familiensachen
- Das Unterhaltsrecht nach der Reform.

Tagung 15a

Baden-Württemberg

14.05.-19.05.2012

Europarechtliche Einflüsse auf das nationale Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Während die wachsenden Einflüsse des Unionsrechts auf das nationale Recht den meisten Zivil- und Verwaltungsrichtern auf Grund der regelmäßigen Anwendung auf europäische Richtlinien zurückgehender Gesetze bewusst sind, haben viele Strafrichter und Staatsanwälte ausweislich jüngerer Praxiserhebung noch nicht hinreichend realisiert, wie sehr auch das materielle Strafrecht inzwischen von EU-Recht geprägt ist. Vorlagen deutscher Strafrichter beim EuGH in Bezug auf die Auslegung unionsrechtlich beeinflusster Straftatbestände sind bisher die seltene Ausnahme. Auch die Auswirkungen der Rechtsprechung des EGMR auf die Auslegung nicht nur prozessualer nationaler Vorschriften sind vielfach noch nicht hinreichend im Bewusstsein der Strafrechtsanwender verankert. Es ist ein Ziel des Seminars, insoweit das Problembewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu schärfen. Insbesondere sollen folgenden Themen behandelt werden:

- Einfluss unionsrechtlicher Vorgaben auf das deutsche materielle Strafrecht
- Beispiele unionsrechtlich geprägter Straftatbestände aus dem Bereich des Wirtschafts- und Umweltstrafrechts
- Grundprinzipien des Vorabentscheidungsverfahrens
- Einfluss der Rechtsprechung des EGMR auf das deutsche Strafrecht.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15b

Baden-Württemberg

14.05.-19.05.2012

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Sie ist aus der früheren Veranstaltung „Anforderungsprofile im Wandel: Richter und Staatsanwälte als Führungskraft“ hervorgegangen. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte.

Die Einführung neuer Steuerungssysteme in der Justiz bedeutet nicht nur mehr eigenverantwortliche Selbststeuerung in der Gerichtsorganisation, sondern auch eine stärkere Einbindung der Richterschaft in die Gestaltung der Arbeitsabläufe und damit letztlich Führungsverantwortung für den einzelnen Richter, insbesondere im Verhältnis zum Unterstützungsbereich. Ziel der Veranstaltung ist es, über Konzepte zur partiellen Delegation von Führungsverantwortung zu informieren und diese zu diskutieren. Gleichzeitig sollen den neuen Führungsaufgaben korrespondierende Führungskompetenzen vermittelt werden. Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Personalentwicklungskonzepte in der Justiz
- Elemente neuer Steuerung und richterliche Unabhängigkeit
- Dienstliche Beurteilung und Auswahlentscheidungen
- Sachgerechte Ermittlung des Fortbildungsbedarfs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Die praktische Anwendung des Jahresgesprächs im Justizalltag
- Führungskräfte und die neue Informationstechnologien.

Tagung 16a
21.05.-26.05.2012

Deutsche Richterakademie

Derecho Español

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert sowie gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 16b
21.05.-26.05.2012

Bayern

Einführung in das Europarecht; Recht der Europäischen Gemeinschaften

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter (Dezernatanfänger und -wechsler), die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Materielle Grundlagen des EG-Rechts
- Einwirkungen des EG-Rechts auf die innerstaatliche Zivilrechtsordnung
- Auswirkungen auf die nationale Rechtsprechung
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Einwirkungen des Gemeinschaftsrechts auf die Rechtsordnungen anderer Mitgliedstaaten

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg vorgesehen.

Tagung 17a

Nordrhein-Westfalen

29.05.-02.06.2012

Internationaler Menschenhandel

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung dient der Förderung des Verständnisses für die Opfer und der Optimierung des Umgangs mit vom Menschenhandel Betroffenen. Praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren werden erörtert.

Die Veranstaltung stellt das „Phänomen Menschenhandel“ sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkungen von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Außerdem werden die Gesetzeslage zur Bekämpfung des Menschenhandels, die ausländerrechtliche Situation nach Umsetzung der „Opferschutzrichtlinie“ sowie praktische Fragen zur Durchführung eines Strafverfahrens wegen Menschenhandels (Rechtshilfe, Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, Opferschutz) diskutiert.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17b

Bayern

29.05.-02.06.2012

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Vorratsdatenspeicherung; EU-Richtlinie, Umsetzung in Deutschland, Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, Perspektiven
- Praktische Durchführung neuerer technischer Maßnahmen
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation
- Formen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung
- Neuregelungen der TKÜ-Novelle; praktische Handhabungen und Probleme, Verwertungsfragen.



Tagung 18a
03.06.-09.06.2012

Nordrhein-Westfalen

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen umfassenden Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.

Geplant sind dabei u. a. folgende Themen:

- Aktuelle Rechtsprechung zum Sach- und Haftpflichtversicherungsrecht
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Aktuelles Krankenversicherungsrecht
- D&O-Versicherung.

Tagung 18b
03.06.-09.06.2012

Hessen

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich an erstinstanzliche Richterinnen und Richter am Arbeitsgericht sowie zweit- und drittinstanzliche Richterinnen und Richter mit dem Fachgebiet Betriebsverfassungsrecht.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Sie beginnt mit den wichtigsten verfahrensrechtlichen Fragen wie dem Problem, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Verfahren zu beteiligen sind, behandelt die Antragsbefugnis und die richtige Antragstellung bzw. Tenorierung. Die Tagung soll ferner einen Überblick verschaffen über den Betriebsbegriff, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Sie behandelt dann das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat anhand der §§ 37, 40 BetrVG (Betriebsratsschulungen, Betriebsratskosten) und befasst sich mit den wichtigsten Mitbestimmungstatbeständen (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG). Der Ansatz der Tagung ist praxisbezogen und soll die materiellrechtlichen Probleme immer auch aus verfahrensrechtlicher Sicht durchleuchten. In diesem Zusammenhang werden auch das Verfahren nach § 98 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 19a

11.06.-16.06.2012

Niedersachsen

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Neuerungen durch Rechtsakte insbesondere des Europarates und der Europäischen Union
- Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist
- Internationale Strafgerichtsbarkeit
- Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 19b

11.06.-16.06.2012

Bayern

Erscheinungsformen und Bekämpfungsstrategien der Internetkriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Anwendbarkeit deutschen Strafrechts
- Zuständigkeitsfragen
- Internationale Rechtshilfe
- Provider-Verantwortlichkeit im Internet
- Internet als Tatobjekt und als Tatwerkzeug
- Fahndungsmethoden
- Neue Formen der Internetkriminalität.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 20a
18.06.-23.06.2012

Nordrhein-Westfalen

EU und Steuerrecht – Themen und Trends

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Finanzgerichtsbarkeit.

Sie befasst sich mit dem Einfluss aktueller Entscheidungen des EuGH auf die nationale Besteuerung. Den Schwerpunkt der Tagung bilden die Auswirkungen des EU-Rechts, insbesondere der EuGH-Rechtsprechung und der Steuerpolitik in der EU, auf direkte und indirekte Steuern sowie weitere aktuelle EU-rechtliche Aspekte.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Die Grundfreiheiten des EG-Vertrags
- Europäisierung des Unternehmenssteuerrechts
- Europarechtliche Fragen zum Erbschaft- und Schenkungsteuer - sowie zum Bewertungsrecht
- Aktuelle Fragen zum Umsatzsteuerrecht
- Steuerpolitik der EU
- Der Einfluss der EU und des EuGH auf die nationale Steuergesetzgebung.

In der Tagung ist ein Besuch des EuGH geplant.

Tagung 20b
18.06.-23.06.2012

Bayern

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts



Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige, die sich mit dem Asylrecht und dem Ausländerrecht beschäftigen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Fragen zum Aufenthaltsgesetz
- Aufenthaltsrecht Asylsuchender
- Amtsermittlung und Beweisanträge im Asylprozess
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- Entwicklung der neueren Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht
- Vollzugsprobleme, Identitätsprüfung, Passbeschaffung, Abschiebung, traumatisierte Flüchtlinge
- Europarechtliche Anforderungen an die Gestaltung des Asyl- und Ausländerrechts.

Tagung 21a

24.06.-30.06.2012

Bremen

Aktuelle Probleme des Schuldrechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, vor allem an solche, die ohne Spezialisierung für allgemeine Zivilsachen zuständig sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Europarechtliche Bezüge des Privatrechts
- Aktuelle Entwicklungen im internationalen Privatrecht und im Zivilverfahrensrecht
- Leistungsstörungenrecht und Gewährleistungsrecht des BGB
- Grundlagen und aktuelle Fragen des Verjährungsrechts
- Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen (§§ 312 ff. BGB)
- Das neue Recht des Zahlungsverkehrs (§§ 675c ff. BGB)
- Aktuelle Probleme des Baurechts.

Tagung 21b

24.06.-30.06.2012

Hessen

Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus – stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen. Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert. Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22a
13.08.-18.08.2012

Berlin

Einführung in das private Baurecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, insbesondere an Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, die einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet gewinnen wollen (auf die von Baden-Württemberg angebotene Fortgeschrittenentagung 6b vom 27.02.-03.03.2012 in Trier wird hingewiesen).

Anhand von Referaten und Diskussionen sollen u.a. folgende Themen erarbeitet werden:

- Der VOB-Bauvertrag und seine wesentlichen Abweichungen von der BGB-Regelung
- Probleme der Leistungsbestimmung und Abrechnung beim Bauvertrag
- Gewährleistungsrecht und Abnahme
- Verzug, Behinderung und Vertragsstrafen
- Architektenvertrags- und Honorarrecht
- Prozessuale Besonderheiten des Bauprozesses.

Tagung 22b
13.08.-18.08.2012

Nordrhein-Westfalen

Kopftechniken im Justizalltag – schneller lesen – effektiver arbeiten – mehr behalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Der Justizalltag ist geprägt von umfangreichen Schriftstücken. Schnelles und systematisches Lesen ermöglicht es, bis zu 30 % der Arbeitszeit einzusparen.

In der Tagung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mittels strukturierter Lesetechniken verschiedene Texte zu bearbeiten. Sie trainieren, sich in immer kürzerer Zeit relevantes Wissen anzueignen und langfristig zu behalten und damit die Informationsflut der modernen Berufswelt in den Griff zu bekommen. Sie erlernen professionelle Konzentrations- und Gedächtnistechniken sowie alltagstaugliche Bewegungseinheiten, um ihre mentale und körperliche Leistung zu steigern.

Im Einzelnen widmet sich die Tagung folgenden Themen:

- Schnelles Lesen im Berufsalltag: Blickwinkelerweiterung – Fixationslesen
- Strukturelle Lesetechniken: Querlesen – Scannen, Kontextlesen – Korrekturlesen, Rhetorisches Lesen und Sokratisches Lesen
- Neurodidaktik/Gehirnforschung: Lernen im Beruf
- Konzentration und Gedächtnis beim Lesen am Arbeitsplatz
- Augenentspannungsübungen für den PC
- Koordinierte Bewegung und mentale Leistungssteigerung
- 4-Wochen-Übungsplan für den Arbeitsplatz.

Tagung 23a
20.08.-25.08.2012

Schleswig-Holstein

Richterliche Ethik – Grundlagen, Perspektiven, weltweiter Vergleich richterlicher Verhaltensstandards

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Frage richterlichen ethischen Verhaltens wird weltweit diskutiert, in den letzten Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln entwickelt, die kodifiziert sind oder werden sollen, so in Italien, Polen, Litauen und Estland. In Österreich liegt der Entwurf einer ethischen Grundsatzerklärung der Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter zu richterlichem Handeln vor.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter anhand ausgewählter Beispiele anderer Länder über den Stand der Entwicklung zu informieren, eigene Diskussionen zu dem Thema zu veranlassen und sich zu fragen:

- Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten vorgeben?
- Welche ethischen Verhaltensregeln sollen für Richterinnen und Richter gelten?
- Sollten sie eine schriftliche Form erhalten?
- Welches Gremium könnte die Einhaltung der Regeln gewährleisten?

Tagung 23b
20.08.-25.08.2012

Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Die Rechtsprechung der Sozialgerichte erster und zweiter Instanz ist bei zahlreichen Fragen zum SGB II divergierend. Die Entscheidungen des BSG haben zwar viele Fragen beantwortet; dafür sind aber neue Probleme akut geworden, da sich die Rechtslage zum Teil mehrfach geändert hat. Daher sind viele, in der Praxis aktuell besonders häufig anzutreffende Fallkonstellationen noch nicht höchstrichterlich geklärt.

Die bestehende Rechtsunsicherheit führt letztlich mit dazu, dass sich zahlreiche Bescheide, die Gegenstand sozialgerichtlicher Entscheidungen sind, als fehlerhaft erweisen. Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den Brennpunkten des SGB II zu. Dabei werden – zu Themenkomplexen zusammengefasst – die unterschiedlichen Rechtsprechungsansätze vorgestellt. Ferner sollen die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, besonders beleuchtet werden. Zudem soll in dem Seminar eine Zwischenbilanz zu der rückwirkend zum 01. Januar 2011 in Kraft getretenen SGB II - Reform gezogen werden.

Schließlich soll auf die Arbeitsweise und Schwierigkeiten, denen sich die Jobcenter gegenübersehen, eingegangen werden. Nicht zuletzt soll bei alledem auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 24a

Nordrhein-Westfalen

26.08.-01.09.2012

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Sie thematisiert einleitend das Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben dieser Bereiche. Es werden Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmenden mit professioneller Anleitung die Anfertigung von Pressemitteilungen sowie Medieninterviews vor laufender Kamera. Integriert ist auch ein Krisentraining. Intensive praktische Übungen zu den genannten Bereichen bilden den eigentlichen Schwerpunkt der Tagung. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und -dezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 25a

Nordrhein-Westfalen

02.09.-08.09.2012

Menschen vor Gericht – Kommunikationskompetenzen als richterliches Qualitätsmerkmal

(Aufbautagung)

Die Auftagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Schwerpunkte der Auftagung sind die Vernehmung von Zeugen und das Erkennen von Kommunikationsstörungen und Konflikten im Gerichtssaal sowie der Umgang mit diesen. Praktische Übungen und Rollenspiele zur Verhandlungs- und Gesprächsführung im gerichtlichen Alltag ergänzen die theoretischen Vermittlungen in der Grundtagung, die in der Auftagung weiter vertieft werden.

Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Menschen vor Gericht“ oder einer vergleichbaren Veranstaltung ist erwünscht.

Die Grundtagung 5b findet in diesem Jahr vom 12.02.2012 bis 18.02.2012 in der Tagungsstätte Trier statt.

Tagung 25b

Hessen

02.09.-08.09.2012

Gewalt in der Familie – familien- und strafrechtliche Aspekte, Stalking und Kindesmissbrauch 

Die Tagung wendet sich an Straf- und Familienrichterinnen bzw. Straf- und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Möglichkeit eines Frühwarnsystems und einer entsprechenden Vernetzung;
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Schuldfähigkeit und Behandlungsaussichten bei Sexual- und Gewaltstraftätern
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern
- Stalking.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26a

Nordrhein-Westfalen

10.09.-15.09.2012

Aktuelle Probleme des Insolvenzrechts

Die Tagung wendet sich an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter.

Die Tagung behandelt die praktisch bedeutsamsten und aktuell problematischen Themen des Insolvenzrechts und des Insolvenzverfahrens, so u.a.:

- Internationales Insolvenzrecht
- Qualitätskriterien zur Bestellung und Kontrolle von Insolvenzverwaltern
- Besondere Probleme der Regelinsolvenz
- Besondere Probleme der Verbraucherinsolvenz.

Außerdem besteht die Gelegenheit zu einem umfassenden Erfahrungsaustausch über praktische Fragestellungen. In der Tagung ist ein Besuch des EuGH geplant.



Tagung 26b

10.09.-15.09.2012

Bund

Subventions- und Beihilferecht

Das öffentliche Wirtschaftsrecht, darunter insbesondere das Subventions- und Beihilferecht, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Thema weist vielfältige europarechtliche Bezüge auf und ist gleichermaßen für die Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Zivilgerichtsbarkeit sowie – jedenfalls soweit es um das Beihilferecht geht – auch für die Finanzgerichtsbarkeit wichtig.

Die Tagung behandelt nicht nur das europäische Beihilferecht, sondern auch seine Um- oder Fortsetzung im nationalen Recht. Es ist eine Exkursion zum Europäischen Gerichtshof in Luxemburg geplant.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 27a

17.09.-22.09.2012

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist die unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten.

Themen sind u. a.:

- Grundlagen und Methoden der Glaubhaftigkeitseinschätzung
- Aussagenanalyse
- Vernehmung von Verfahrensbeteiligten
- Vernehmungsstrategien
- Umgang mit ausländischen Prozessbeteiligten, Dolmetschern
- Befragung von Kindern.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unerlässlich.

Tagung 28a

20.09.-29.09.2012

Baden-Württemberg

Einführung in das Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter (Dezernatsanfänger/-wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion die folgenden Themen:

- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Kindesanhörung
- Unterhaltsrecht (Ehegattenunterhalt/Kindesunterhalt)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei der Scheidung, insbesondere Zugewinnausgleich
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts
- Internationales Familienrecht
- Verfahrensrecht in Familiensachen
- Einkommensermittlung
- Grundzüge des Berechnungsprogramms WINFAM.

Tagung 28b

24.09.-29.09.2012

Bayern

Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Durchführbarkeit des Schlagworts „Therapie statt Strafe“
- Ursachen der Drogensucht
- Mögliche Therapieauflagen im Rahmen der Strafaussetzung zur Bewährung
- Therapiemöglichkeiten in Bezirkskrankenhäusern und Justizvollzugsanstalten
- Erfolgsaussichten ambulanter Drogentherapien
- Interdisziplinärer Gedankenaustausch mit Ärztinnen und Ärzten und mit anderen mit Therapiemaßnahmen befassten Personen.



Tagung 31a
21.10.-27.10.2012

Deutsche Richterakademie

Droit Français II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Droit Français I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und mindestens Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll die Kenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen zur Anwendung der im Grundkurs erworbenen Rechtskenntnisse wird vorausgesetzt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz und der Austausch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen einen Einblick in die französische Gerichtspraxis vermitteln.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 32a
28.10.-03.11.2012

Niedersachsen

Strafrecht und Internet

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Bedeutung des Internets nimmt zu. Seine Struktur und Nutzung werfen vielschichtige praktische und rechtliche Probleme auf und stellen besondere Anforderungen an die juristische Praxis. Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse zur Nutzung des Computernetzwerks zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.

Vorgesehen sind Referate und Demonstrationen.

Tagung 32b

Nordrhein-Westfalen

28.10.-03.11.2012

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Probleme des Familienrechts.

Tagung 33a

Brandenburg

05.11.-10.11.2012

Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Aufgaben des Behördenleiters und des Geschäftsleiters
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens, Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung
- Erstellung von dienstlichen Beurteilungen
- Tarifrrechtliche Eingruppierung von Mitarbeitern in Serviceeinheiten und Geschäftsstellen.

Tagung 34a

Rheinland-Pfalz

11.11.-17.11.2012

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie soll durch die Vermittlung von Basiswissen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen. Nach einem Überblick über das Europarecht folgen Ausführungen zur konkreten Einwirkung des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht. Vertiefend wird europäisches Verbraucherschutzrecht ebenso thematisiert wie das europäische Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht. Zudem wird das für den nationalen Richter besonders relevante Vorabentscheidungsverfahren theoretisch dargestellt und sodann in einem Workshop praktisch eingeübt. Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim EuGH in Luxemburg geboten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34b Thüringen

11.11.-17.11.2012

Elemente der Mediation in der richterlichen Praxis – Mediation I

Die interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich für das Mediationsverfahren und die Anwendung der Methoden und Techniken in der allgemeinen richterlichen Praxis interessieren.

Als Verfahren der alternativen Streitbeilegung hat die Mediation in den vergangenen Jahren in der Justiz an Bedeutung gewonnen. Nahezu alle Bundesländer bieten mittlerweile den Streitbeteiligten in Verfahren der ordentlichen Gerichtsbarkeit und/oder der Fachgerichtsbarkeiten die zusätzliche Möglichkeit der Durchführung eines Mediationsverfahrens. Daneben bewährt sich der Einsatz einzelner Methoden und Techniken der Mediation auch in der allgemeinen richterlichen Praxis.

Ziel des Kurses ist es, Grundkenntnisse zum Prozess der Mediation zu vermitteln. Dabei werden zunächst die Prozessstufen und die wichtigsten Methoden und Techniken der Mediation dargestellt und erläutert. In einem ersten Transfer sollen Möglichkeiten zur Anwendung einzelner Elemente der Mediation in der richterlichen Praxis aufgezeigt werden. Bei der Darstellung und Erläuterung knüpft die Tagung zunächst vorwiegend an Konflikte aus dem Bereich von Ehe, Familie, Trennung und Scheidung an. Der Prozess und die Anwendung der Elemente der Mediation in diesem Bereich sind jedoch auf Konfliktbereiche anderer Gerichtsbarkeiten und der Staatsanwaltschaft übertragbar.

Tagung 35a

18.11.-24.11.2012

Niedersachsen

Internationale Gerichtshöfe



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, die Aufgabenbereiche und die Arbeitsweise der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Internationale Gerichtshof“ in Den Haag, der „Internationale Seegerichtshof“ in Hamburg, das Rechtsschutzsystem der WTO, der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strasbourg sowie der „Europäische Gerichtshof“ in Luxemburg vorgestellt. Die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung soll näher beleuchtet werden.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 35b

18.11.-24.11.2012

Berlin

Wohnungseigentumsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit der Bearbeitung von Wohnungseigentumssachen befasst sind. Es sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung u.a. folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Nutzung des gemeinschaftlichen Eigentums und des Sondereigentums
- Eigentümersammlung
- Bestellung und Abberufung des Verwalters
- Aufgaben und Befugnisse des Verwalters
- Fragen der Wirtschaftsführung durch den Verwalter
- Verfahrensrecht und Besonderheiten der Zwangsvollstreckung.

Tagung 36a

26.11.-01.12.2012

Bayern

Internationales Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundzüge des internationalen Privatrechts mit Bezug zum Familienrecht
- Vertiefende Behandlung von Fragen des internationalen Familienrechts
- Praktische Fragen bei der Umsetzung internationaler familienrechtlicher Abkommen
- Für deutsche Gerichte relevante familienrechtliche Fragen ausländischer Rechtsordnungen
- Internationales Verfahrensrecht in Familiensachen
- Interkulturelle Hintergründe.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36b

26.11.-30.11.2012

Bund

Rechtshilfe in Strafsachen – Aufbauatagung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mit Vorkenntnissen im Bereich der Rechtshilfe.

Die Zusammenarbeit mit Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wird zunehmend durch Regelungen geprägt, die sich aus der Umsetzung von Rahmenbeschlüssen (Europäischer Haftbefehl, Sicherstellung, Einziehung, Vollstreckung von Freiheitsstrafen, Bewährungsüberwachung, ...), der Umsetzung von Ratsbeschlüssen (Eurojust), der Umsetzung von Verträgen der EU mit Drittstaaten (USA, Japan) und künftig von Richtlinien der EU (Europäische Beweisanordnung) ergeben. Das Zusammenspiel von EU-Normen und nationalen Normen soll anhand konkreter Beispiele dargestellt werden. In Diskussionen sollen Erfahrungen ausgetauscht und ausgewertet werden. Unterstützungsmöglichkeiten durch Eurojust, Netzwerke und Informationen im Internet sollen vorgestellt werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

Nordrhein-Westfalen

02.12.-08.12.2012

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung des Sachverständigen zu geben.

An Einzelthemen sind u. a. geplant:

- Grundfragen der Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz
- Methodische Vorgehensweise bei einer psychiatrischen Begutachtung im Strafverfahren
- Qualitätsmerkmale und Fehlergruppen bei der psychiatrischen Begutachtung
- Auswahl und Anleitung des psychiatrischen/psychologischen Gutachters
- Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Schuldfähigkeit und Alkohol
- Sexualstraftaten
- Psychologische Testverfahren
- BGH-Rechtsprechung zur Schuldfähigkeit
- Neue Strategien der Verteidigung.

Tagung 37b

Baden-Württemberg

02.12.-08.12.2012

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie Staatsanwältinnen und -anwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der Telefonüberwachung.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloss 1
16818 Wustrau-Alt friesack

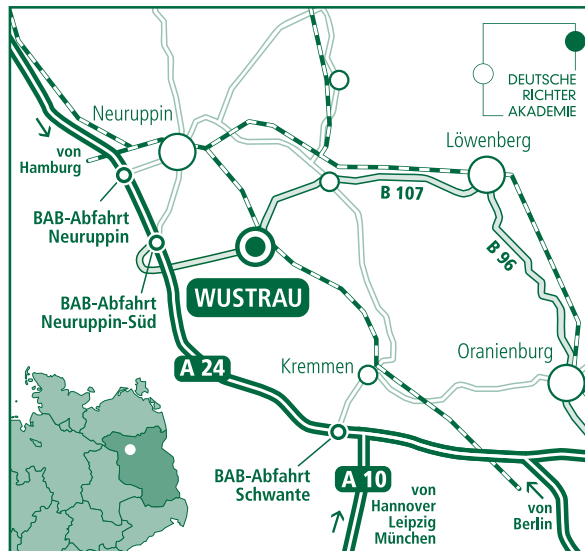
Telefon 03 39 25/8 97-0
Telefax 03 39 25/8 97-2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional-Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin-Spandau nach Wustrau-Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2012

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
1c	08.01.-14.01.	Klug strafen - Die Rechtsfolgendeite der Strafnormen in rechtlicher und rechtstatsächlicher Hinsicht	Hessen
2c	16.01.-20.01.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
2d	16.01.-20.01.	Methoden zur Professionalisierung der jugendrichterlichen Arbeit (Folgetagung)	Sachsen-Anhalt
3c	23.01.-28.01.	Professioneller Umgang mit emotional herausfordernden Situationen im juristischen Berufsalltag	Nordrhein-Westfalen
3d	23.01.-28.01.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
4c	29.01.-04.02.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
4d	29.01.-04.02.	Jugendliche zwischen adoleszenztypischem Verhalten und psychischen Störungen	Sachsen-Anhalt
5c	06.02.-11.02.	Buchführung, Bilanzwesen, Steuerrecht (Aufbaukurs)	Thüringen
5d	06.02.-11.02.	Pflegekinder und -familien	Hamburg
6c	12.02.-19.02.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen
6d	12.02.-19.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin
7c	23.02.-03.03.	Entwicklung und Tendenzen im Strafrecht	Bayern
7d	23.02.-03.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
8c	05.03.-10.03.	Die gesunde Justiz - Gesundheitsförderung im Justizalltag	Nordrhein-Westfalen
8d	05.03.-10.03.	Kapital- und Personengesellschaftsrecht	Hamburg
9c	12.03.-17.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
9d	12.03.-17.03.	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
10c	18.03.-24.03.	Der Umgang mit Opfern sexueller Gewalt innerhalb des Strafverfahrens, insbesondere mit Kindern/Jugendlichen	Brandenburg
10d	18.03.-24.03.	Einführung in das Verkehrsunfallrecht	Sachsen-Anhalt
11c	26.03.-31.03.	Psychologische Rhetorik vor Gericht	Baden-Württemberg
11d	26.03.-30.03.	Verwaltungsgerichtliche Numerus-Clausus-Verfahren	Sachsen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
12c	15.04.-21.04.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern
12d	15.04.-21.04.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
13c	22.04.-28.04.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung; Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen	Saarland
13d	22.04.-29.04.	Einführung in das Jugendstrafrecht	Baden-Württemberg
14c	07.05.-12.05.	Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Brandenburg
14d	07.05.-12.05.	Steuerstrafrecht	Bayern
15c	13.05.-16.05.	extern	
16c	20.05.-26.05.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg
16d	20.05.-26.05.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
17c	29.05.-02.06.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz
17d	29.05.-02.06.	Justizielle Zusammenarbeit in allgemeinen Zivilsachen	Bund
18c	03.06.-09.06.	Mediation für Richtermediatorinnen und Richtermediatoren - Mediation IV	Thüringen
18d	03.06.-10.06.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
19c	11.06.-16.06.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
19d	11.06.-16.06.	Grundlegende und aktuelle Fragen des Krankenversicherungs- und Kassenarztrechts	Berlin
20c	18.06.-23.06.	Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem	Sachsen
20d	17.06.-23.06.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin
21c	24.06.-30.06.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
21d	24.06.-30.06.	Deutsch-Japanische Tagung	Nordrhein-Westfalen
21e	01.07.-03.07.	extern	
22c	05.08.-11.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
22d	05.08.-11.08.	Finanzplatz Deutschland	Hessen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
23c	13.08.-18.08.	Deutsch-Chinesisches Richterseminar	Hessen
23d	13.08.-18.08.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg
24c	19.08.-21.08.	extern	
25c	23.08.-01.09.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
25d	23.08.-01.09.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
26c	03.09.-08.09.	Führungskräfte in der Justiz - Moderne Führung: Beurteilungswerkstatt	Saarland
26d	03.09.-08.09.	Aktuelle Entwicklung des Patentrechts in Deutschland und Europa	Bund
27c	11.09.-15.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness	Sachsen
27d	12.09.-15.09.	Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz	Deutsche Richterakademie
28c	16.09.-23.09.	Effektive Führung einer Hauptverhandlung und Kommunikationsanalyse für Strafjuristen	Bayern
28d	16.09.-23.09.	Recht, Gewalt, Aggression	Schleswig-Holstein
29c	24.09.-28.09.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund
29d	24.09.-28.09.	Tagung zur Notarprüfung	Bremen
29e	28.09.-30.09.	extern	
30c	01.10.-06.10.	Kunst im Recht	Hamburg
30d	01.10.-07.10.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
31c	08.10.-12.10.	Herbstakademie	
31d	08.10.-12.10.	Herbstakademie	
32c	15.10.-19.10.	Herbstakademie	
32d	15.10.-19.10.	Herbstakademie	
33c	21.10.-27.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern
33d	21.10.-27.10.	Einführung in das Mietrecht	Sachsen-Anhalt

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
34c	29.10.-03.11.	Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung	Baden-Württemberg
34d	29.10.-03.11.	Kommunikation im beruflichen Alltag I (Grundtagung)	Baden-Württemberg
35c	04.11.-10.11.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg
35d	04.11.-10.11.	Steuerstrafrecht	Niedersachsen
36c	12.11.-17.11.	Betreuungsrecht (Aufbautagung)	Bayern
36d	12.11.-17.11.	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen
37c	18.11.-24.11.	Interkulturelle Kommunikation im Gerichtssaal	Nordrhein-Westfalen
37d	18.11.-25.11.	Praktische Fragen im familienrichterlichen Dezernat	Sachsen
38c	26.11.-01.12.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den richtigen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen
38d	26.11.-01.12.	Das Opfer in der Strafrechtspflege	Niedersachsen
39c	03.12.-08.12.	Aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus	Brandenburg
39d	03.12.-07.12.	Neues Recht der Sicherungsverwahrung; Neue Wege zur Stärkung der Führungsaufsicht	Bayern
40c	10.12.-15.12.	Wirtschaftlicher Verbraucherschutz und Justiz	Bayern
40d	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen

Tagung 1c

Hessen

08.01.-14.01.2012

Klug strafen – Die Rechtsfolgenseite der Strafnormen in rechtlicher und rechtstatsächlicher Hinsicht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tatbestandsseite der Strafgesetze steht im Studium, im Examen und in der strafrechtlichen Praxis im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Strafsanktion erfährt bei den Strafruristen scheinbar weniger Beachtung. Dies steht im Gegensatz zu der herausragenden Bedeutung des Strafmaßes für Verurteilte und Öffentlichkeit. Die Tagung behandelt die Rechtsfolgenseite der Strafnormen u. a. unter folgenden Gesichtspunkten:

- Rechtsphilosophische Grundlagen des Strafens
 - Verhaltensänderung durch Bestrafung
 - Psychologische Grundlagen und Ergebnisse des Strafens
 - Legalprognose in der staatsanwaltlichen und richterlichen Praxis
 - Strafe und Rehabilitationsprozess
 - Die Begründung des Strafausspruches aus Sicht des Revisionsrichters
 - Praktische Probleme bei Einziehung und Verfall
 - Kriminalprognose am Beispiel von Sexualstraftätern
- Darüber hinaus ist der Besuch einer Justizvollzugsanstalt vorgesehen.

Tagung 2c

Baden-Württemberg

16.01.-20.01.2012

Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht

Die Tagung wendet sich nicht nur an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, sondern auch an Richterinnen und Richter der anderen Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen, jedoch bislang keine bzw. nur geringe Erfahrung im Ausländerrecht besitzen. Der Fachreferent wird – mit der Möglichkeit zu Diskussion – zu folgenden Themen referieren:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere die verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige) und die hierzu einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Überblick zum Flüchtlingsrecht und zum Asylverfahren
- Der passrechtliche Status von Ausländern
- Der aufenthaltsrechtliche Status von Ausländern (Aufenthalt und Einreise von Ausländern), insbesondere:
 - Aufenthalt nach dem FreizügG/EU, Aufenthalt nach dem AufenthG einschl. Aufenthaltzwecke sowie nach dem Schengener Durchführungsübereinkommen
 - Aufenthalt und Assoziationsabkommen, insbesondere ARB 1/80
 - Die verschiedenen Aufenthaltstitel und die Nebenbestimmungen
 - Duldung
 - Erwerbstätigkeit von Ausländern
- Aufenthaltsbeendigung, insbesondere die Ausreisepflicht, die Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und die Ausweisung.

Tagung 2d

Sachsen-Anhalt

16.01.-20.01.2012

Methoden zur Professionalisierung der jugendrichterlichen Arbeit (Folgetagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Jugendstrafrecht befasst sind.

Für Jugendrichterinnen und -richter liegt eine besondere Anforderung in dem Erziehungsauftrag des JGG. Aus ihm ergeben sich in der täglichen Praxis Aufgaben, die sich mit dem erlernten juristischen Wissen allein nicht bearbeiten lassen. Eine berufsbegleitende Kompetenzentwicklung ist daher auch für Jugendrichter und -richter notwendig. Diese besteht derzeit vor allem in einer Akkumulation von Erfahrung(en).

Die erfahrungsbasierte Kompetenz von Jugendstrafrechtlerinnen und -strafrechtlern ist bisher weder in der Aus- noch in der Fortbildung von Jugendrichtern systematisch genutzt worden. Hier setzte die Tagung 14d/2011 an, die Methoden vermittelte, mit denen Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten im beruflichen Alltag ihre Erfahrungen reflektieren, bewerten und verbessern können. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte die Gelegenheit, alle Methoden kennen zu lernen. Die Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung werden auf dieser Tagung ausgewertet. Das Potenzial und die Möglichkeiten für eine dauerhafte Implementierung werden dabei geprüft.

Im Rahmen der Tagung 14d/2011 wurden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Qualitätsindikatoren entwickelt, die ihre Arbeit beschreiben und bewerten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dokumentieren mithilfe dieser Indikatoren freiwillig ausgewählte Aspekte ihres beruflichen Alltags. Zu dieser Tagung werden diese Daten ausgewertet und hier die Ergebnisse vorgestellt, so dass ein interkollegialer Vergleich möglich wird. Auf diese Weise erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfassendes methodisches Inventar zur Qualitätsförderung.

Die Teilnahme an der Tagung 14d/2011 vom 16.05.-20.05.2011 oder an der Tagung 12c/2009 vom 27.04.-01.05.2009 wird vorausgesetzt.

Tagung 3c

Nordrhein-Westfalen

23.01.-28.01.2012

Professioneller Umgang mit emotional herausfordernden Situationen im juristischen Berufsalltag

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbereiche sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Situation im Gerichtssaal ist oftmals durch ein großes Spektrum emotionaler Einflüsse gekennzeichnet. Ob wir es wollen oder nicht: Emotionen beeinflussen das Denken und Handeln aller Verfahrensbeteiligten in nicht unerheblichem Ausmaß. Ein weinender oder unsicherer Zeuge, ein aufbrausender oder verbal angreifender Rechtsanwalt, verstockte Angeklagte, uneinsichtige Parteien, all dies stellt besondere Anforderungen an die emotionalen Kompetenzen der beteiligten Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Das bessere Verständnis dieser emotionalen Einflüsse und der kompetente Umgang mit eigenen und den Emotionen anderer sind daher sowohl in Verhandlungen als auch in anderen beruflichen Situationen von zentraler Bedeutung für ein professionelles juristisches Handeln.

Die Tagung vermittelt relevantes Wissen und konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit diesen Herausforderungen.

Geplant sind u.a. folgende Einzelthemen:

- Was sind Emotionen?
- Wie entstehen Emotionen?
- Wie wirken Emotionen sich auf das Denken und Handeln aller Beteiligten aus?
- Effektiver Umgang mit eigenen Emotionen und mit den Emotionen anderer bei Entscheidungsprozessen und in Verhandlungen
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz im Umgang mit emotional herausfordernden Situationen.

Die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich mit der Thematik anhand verschiedener (selbst-)reflexiver Methoden und Praxisübungen aktiv auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt.

Tagung 3d

Mecklenburg-Vorpommern

23.01.-28.01.2012

Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts
- Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit
- Kommunikation mit Menschen mit Krankheit und Behinderung
- Psychische Erkrankungen und geistige Behinderung und ihre Begutachtung
- Sozialberichterstattung und Betreuerauswahl
- Sozialleistungen und soziales Netzwerk
- Ausgewählte Probleme bei richterlichen Genehmigungen (z.B. Patientenverfügungen)
- Änderungen im Verfahren nach der FGG-Reform.

Tagung 4c

Thüringen

29.01.-04.02.2012

Arbeitsrecht aktuell

Kaum eine Rechtsmaterie ist derartig raschen und tief greifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht. Fragen der Tariffähigkeit, das Verhältnis von Änderungskündigung und Versetzung, die Abfindung von Rentenanwartschaften in der Insolvenz, der Grundsatz der Tarifeinheit, die Behandlung von Arbeitszeitkonten, Haushaltsbefristungen, Altersteilzeit oder überschießendes Wettbewerbsverbot – dies alles beschreibt schlagwortartig neuere Entscheidungen des BAG. Ständig ist alles in Bewegung. Auch im Verfahrensrecht kommen neue Methoden zum Zuge. Im Befristungsrecht, sodann beim Betriebsübergang und im Anti-Diskriminierungsrecht des AGG wird der Einfluss Europas besonders spürbar. Dabei ist es um die Verabschiedung eines Arbeitsgesetzbuches ziemlich still geworden. Die rechtlichen Strukturen bleiben lose, der Gestaltung durch die Rechtsprechung überantwortet.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Wissenschaft und Praxis. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richter des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends, und die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 4d

Sachsen-Anhalt

29.01.-04.02.2012

Jugendliche zwischen adoleszenztypischem Verhalten und psychischen Störungen


Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Jugendstrafsachen tätig sind.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
- Strafrechtliche Entwicklungsreife jugendlicher und heranwachsender Täter
- Grundlagen psychischer Störungen
- Grenze zwischen „abweichendem“, aber adoleszenztypischem Verhalten und psychischen Störungen
- Kriminalpräventive und therapeutische Behandlungsmaßnahmen für jugendliche Rechtsbrecher
- Probleme der Entwicklungs- und Kriminalprognose bei Jugendlichen
- Möglichkeit, „eigene Fälle“ einzubringen sowie rechtliche Grundlagen zu klären.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5c

Thüringen

06.02.-11.02.2012

Buchführung, Bilanzwesen, Steuerrecht
 (Aufbaukurs)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten einschließlich der Berufsanfängerinnen und -anfänger der Finanzgerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die an einem Grundkurs teilgenommen haben.

In dem Aufbaukurs sollen folgende Themen behandelt werden:

- Bilanzsteuerrecht (Bilanzierungsgrundsätze, Jahresabschluss, Besteuerung der Personengesellschaften und der Mitunternehmen, Besteuerung von Kapitalgesellschaften und der Kapitaleigner)
- Bilanzanalyse
- Überschuldung in Theorie und Praxis.

Tagung 5d

Hamburg

06.02.-11.02.2012

Pflegekinder und -familien

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, Anfänger ebenso wie solche, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Schaffung neuen Wissens bzw. der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen neben den spezifischen materiell- und verfahrensrechtlichen Problemen zu Sorge- und Umgangsrecht bei Pflegekindern die den Familienrichterinnen und -richtern meist weniger bekannten jugendhilferechtlichen Aspekte und Verbindungen zum Adoptionsrecht sowie Hinweise auf die aktuelle Bindungsforschung.

Folgende Themen sollen u.a. behandelt werden:

- Tatsächliche und rechtliche Situation von Pflegefamilien
- Vormundschaft und Pflegschaft im internationalen Vergleich
- Jugendhilferechtliches Verfahren, Kindeswohl und Elternrecht bei Trennung der Kinder von ihren Eltern
- Bindungsforschung und ihre Auswirkungen auf die Regelung des Umgangs
- Pflegefamilien und Adoption
- Verfahrensrecht bei Anordnung von Vormundschaft und Pflegschaft bzw. Adoption.

Tagung 6c

Hessen

12.02.-19.02.2012

Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Erfahrungen und Interessen hinaus Einblicke in die besonderen Probleme von Schwurgerichtsverfahren und die prozessuale Behandlung von Tötungsdelikten ermöglichen.

Darüber hinaus soll erörtert werden, inwieweit die Entscheidungskompetenz tatsächlich noch beim Gericht liegt oder ob sie nicht längst auf den Sachverständigen übergegangen ist.

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrisch-psychologischer und medizinischer Gutachten
- Psychiatrische Kriminalprognostik
- Ausgewählte Probleme der Tötungsdelikte aus revisionsrechtlicher Sicht
- Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht aus dem Blickwinkel der Revision
- Todesursache und Kausalitätsprobleme.

Tagung 7d

23.02.-03.03.2012

Niedersachsen

Deutsche Justizgeschichte ab 1945

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung zeigt die Probleme beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenüber.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie Exkursionen (Stadtexkursion: „Stätten der juristischen Zeitgeschichte in Berlin“; Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg/Sachsenhausen oder der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen).

Tagung 8c

05.03.-10.03.2012

Nordrhein-Westfalen

Die gesunde Justiz – Gesundheitsförderung im Justizalltag

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind einer starken dienstlichen Beanspruchung ausgesetzt, die sich auch körperlich bemerkbar macht. Häufig sind neben einem allgemeinen Unwohlsein krankheitsbedingte Ausfälle die Folge, die den Dienstbetrieb belasten und zusätzliche Vertretungen erforderlich machen. Solchen Beeinträchtigungen kann durch Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Regeneration in der Dienstzeit sowie in der Freizeit entgegengewirkt werden. Unter ganzheitlicher Betrachtung will die Tagung Problemfelder und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und zu gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen und Organisationsstrukturen anregen. Der persönliche Umgang mit der eigenen Gesundheit steht dabei im Vordergrund.

Im Einzelnen sind u.a. folgende Themen vorgesehen:

- Planspiel „Die kränkelnde Behörde“
- Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Einführung in den „Setting-Ansatz“
- Erste Schritte zur gesunden Organisation
- Salutogenese als Kernaufgabe in der Organisationsentwicklung
- Erste Schritte zur Installierung betrieblicher Gesundheitsförderung
- Einführung in die Burn-Out-Prävention und die Stressbewältigung
- Meine persönliche Gesundheit und ich – Strategien für den Alltag
- Das Gesundheitszentrum für den niedersächsischen Justizvollzug.

Tagung 9d

Nordrhein-Westfalen

12.03.-17.03.2012

Der MENSCH in der Robe

(Grundtagung)


Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Denken und Handeln auch in der beruflichen Sphäre sind determiniert von vielfältigen persönlichen Prägungen aus der eigenen Lebensgeschichte und dem Beziehungssystem des Berufsumfelds. Individuelle berufliche und private Erfahrungen, aber auch die Anpassungen an die Institution Justiz kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und wirken sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung aus. Um dem Anspruch der Unparteilichkeit und inneren Unabhängigkeit gerecht zu werden, müssen diese Anteile bewusst gemacht und reflektiert werden. Die Tagung will dazu beitragen, die eigene Person besser wahrzunehmen und das Selbstbild mit dem Fremdbild zu konfrontieren. Ferner wird der Frage nachgegangen, welche Folgen die beruflichen Eindrücke und Belastungen für die eigene Entwicklung und das eigene Verhalten haben. In kurzen Referaten sollen diese Bedingungen und Folgen des beruflichen Wirkens aufgezeigt werden, um sie – und sich – dann in sanften Gruppenübungen und Körperarbeit intensiv erleben zu können.

Die Tagung wendet sich insbesondere an diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und sich an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 10c

Brandenburg

18.03.-24.03.2012

Der Umgang mit Opfern sexueller Gewalt innerhalb des Strafverfahrens, insbesondere mit Kindern/Jugendlichen 

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit, die mit Jugendschutzsachen befasst sind, aber auch an Vormundschaftsrichterinnen und -richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Probleme der Hauptverhandlung, insbesondere bei der Vernehmung kindlicher Opferzeugen
- Polizeilicher Opferschutz
- Psychische Folgen für die Opfer und mögliche Belastung durch das Verfahren
- Glaubhaftigkeitsbegutachtung
- Rechtsprechung des BGH zum Verfahrensrecht und zum materiellen Recht.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10d
18.03.-24.03.2012

Sachsen-Anhalt

Einführung in das Verkehrsunfallrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die erst seit kurzem im Zivilrecht tätig sind (Dezernatswechsler und -anfänger).

Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse zur Aufklärung des Sachverhaltes und zur Entscheidung in Haftpflichtprozessen nach Straßenverkehrsunfällen zu vermitteln bzw. zu vertiefen.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Grundlagen der Haftung nach Unfällen im Straßenverkehr
- Anscheinsbeweis und Haftungsquoten
- Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung
- Haftungsfragen bei Beteiligung mehrerer Verkehrsteilnehmer
- Zeugenvernehmung (Methodik der Vernehmung, Aussagebeurteilung)
- Beweiserhebung, Beweiswürdigung
- das „HWS-Schleudertrauma“ aus unfallmechanischer Sicht und aus orthopädisch/traumatologischer Sicht
- Sach- und Personenschäden (Grundlagen des Schadensausgleichsrechts, Schmerzensgeld).

Tagung 11c
26.03.-31.03.2012

Baden-Württemberg

Psychologische Rhetorik vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Schwerpunkt der Tagung sind die vielfältigen Einflüsse, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Zu Beginn werden Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie des Erkennens von Falschaussagen fokussiert. Anschließend werden weitere psychologische Urteileinflüsse vorgestellt. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologische Rhetorik vermittelt. Mit Hilfe von praktischen Übungen und individuellem Videofeedback können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr kommunikatives Verhalten analysieren und optimieren. Abschließend wird die Kommunikation in Konfliktsituationen innerhalb von Gruppen vertieft beleuchtet.

Die Tagung wendet sich insbesondere an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenig Vorerfahrung in den Bereichen Tatsachenfeststellung, Urteileinflüsse und Rhetorik.

Tagung 11d

Sachsen

26.03.-30.03.2012

Verwaltungsgerichtliche Numerus-Clausus-Verfahren

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die mit Numerus-Clausus-Verfahren betraut sind.

Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Grundlagen der Kapazitätsberechnung
- Stellenverteilung nach „Wirtschaftsplan/Budgetierung“
- Vergabekriterien der Studienplätze
- Festsetzung und gerichtliche Kontrolle des Curricularnormwertes
- Schwundberechnung
- ambulanter Krankenversorgungsabzug
- Kapazitätsberechnung bei Bachelor- und Master-Studiengängen
- Streitwert und prozessuale Fragen bei NC-Verfahren
- Organisation der NC-Masseverfahren.

Tagung 12c

Bayern

15.04.-21.04.2012

Neue Entwicklungen im Zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie behandelt neue Entwicklungen im Zivilrecht unter rechtspolitischen Gesichtspunkten und solchen der täglichen Praxis. In Vorträgen und Diskussionen ist die Behandlung folgender Schwerpunkte vorgesehen:

- Besondere Problembereiche aus dem Schuldrechtmodernisierungsgesetz
- Computer und Zivilrecht
- Bankrecht
- Kreditrecht
- Tendenzen eines gesamteuropäischen Vertragsrechts
- Internationales Privatrecht
- Erfahrungsaustausch zum zivilprozessualen Verfahren; gerichtliche Mediation.



Tagung 12d

Nordrhein-Westfalen

15.04.-21.04.2012

Über die Unabhängigkeit der Justiz – ein europäischer Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus allen Gerichtsbarkeiten sowie aus anderen EU-Staaten.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und unabhängigen Richterinnen und Richtern anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die englische Sprache sicher beherrschen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13c

Saarland

22.04.-28.04.2012

Führungskräfte in der Justiz – Moderne Führung: Moderation von Besprechungen und Arbeitsgruppen

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte mit Grundkenntnissen der Personalführung. Besprechungen und Arbeitsgruppensitzungen sollten effektiv und konstruktiv ablaufen und mit einem Ergebnis enden, das für alle erkennbar und tragbar ist. Zuständig ist die Führungskraft! In der Veranstaltung wird deshalb günstiges Moderationsverhalten, gepaart mit wirksamen Moderationsmethoden, vorgestellt und trainiert.

Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst individuell den Schwierigkeitsgrad der Gruppe bestimmen und auch unter „erschweren“ Bedingungen wie der Teilnahme von „Vielrednern“, „Bedenkenträgern“ oder „Querulanten“ arbeiten. Über Videofeedback wird die Möglichkeit eröffnet, die zugrunde gelegten Steuerungsabsichten und das tatsächlich gezeigte Verhalten abzugleichen. Auch die Erprobung alternativer Strategien gehört zum Set.

Vielleicht ebenso wichtig wie das Moderationsverhalten ist das verfügbare Repertoire an Methoden zur Strukturierung und systematischen Themenbearbeitung, das es gestattet, das Potenzial der Gruppe auszuschöpfen – selbst wenn zu Beginn wenig Begeisterung für die Aufgabe vorhanden ist. Die Veranstaltung stellt entsprechende Methoden vor, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss direkt erproben können.

Die Veranstaltung ist als Training konzipiert, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Tagung 13d

Baden-Württemberg

22.04.-29.04.2012

Einführung in das Jugendstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfänger/-wechsler).

Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren – Jugendstaatsanwalt, Jugendrichter und Jugendgerichtshilfe – stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.

Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.

Ein Besuch in der Jugendhaftanstalt in Berlin soll Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.

Schließlich werden noch der Jugendrichter als Jugendschutzrichter vorgestellt und insbesondere die Videoübernehmung behandelt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14c

Brandenburg

07.05.-12.05.2012

Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. In Vorträgen und Diskussionen sollen aktuelle Fragen des Individual- und Kollektivarbeitsrechts sowie des arbeitsgerichtlichen Verfahrens unter Einbeziehung höchstrichterlicher Rechtsprechung behandelt werden. Europarechtliche Vorgaben und der Einfluss aktueller Entscheidungen des EuGH auf das nationale Arbeitsrecht werden dabei besondere Berücksichtigung finden. Auch sollen die für die arbeitsrechtliche Praxis bedeutsamen Bezüge zu handels- und gesellschaftsrechtlichen Themen dargestellt werden.

Zusammenfassend sollen folgende Themenkomplexe berücksichtigt werden:

- Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Europäisches Arbeitsrecht unter Berücksichtigung aktueller Entscheidungen des EuGH.

Tagung 14d
07.05.-12.05.2012

Bayern

Steuerstafrecht

Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden
- Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Strafverfahren
- Steuerliche Aspekte von Korruptionsdelikten
- Die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen
- Das Steuergeheimnis mit seinen Durchbrechungen
- Fragen der Verjährung
- Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 16c
20.05.-26.05.2012

Baden-Württemberg

Psychiatrie und Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie Staatsanwältinnen und -anwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).

Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen. Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/Psychiatern behandelt werden.

- Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren
- Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht
- Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten
- Psychiatrische Klassifikationssysteme
- Die Begutachtung von Sexualstraftätern
- Besondere Probleme des Unterbringungsverfahrens und des Maßregelvollzugs.

Tagung 16d

Nordrhein-Westfalen

20.05.-26.05.2012

**Zwischen Recht und Unrecht –
Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ihre Arbeit stellt Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen.

Neben den Vorträgen ist eine Exkursion nach Berlin vorgesehen, an die Orte, an denen Gerichts- bzw. Polizeiinstitutionen das Wirken der Justiz in der Vergangenheit mitbestimmen.

Tagung 17c

Rheinland-Pfalz

29.05.-02.06.2012

**Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten
und Einschätzung von Drohverhalten**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel.

Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen, möglichst anhand eigener Fallbeispiele und Schriftstücke, zu analysieren, ob es sich bei den Verfassern von Anfragen, Anträgen etc. um Wahnkranke, vor allem solche mit paranoiden Störungen handelt. Der Referent wird die Sichtweise von Wahnkranken nachvollziehbar machen und konkrete Verhaltensstrategien für den Umgang mit Wahnkranken aufzeigen.

Am zweiten Tag liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Umgang mit aggressiven und bedrohlichen Personen. Es werden zum einen konkrete Deeskalationstechniken vermittelt für den direkten Umgang mit wütenden oder drohenden Personen. Des Weiteren wird auf die Einschätzung der Ernsthaftigkeit von Drohungen gegen die Gerichtsbarkeit bzw. deren Angehörige eingegangen. Auch anhand von Fallbeispielen und konkreten Ansatzpunkten wird besprochen, wie Gerichtsbarkeiten als Organisation konkrete Präventionsansätze bezüglich Gewalt, Drohungen und Querulanz installieren können.

Tagung 17d

29.05.-02.06.2012

Bund

Justizielle Zusammenarbeit in allgemeinen Zivilsachen

Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Die weltweit zunehmende Mobilität der Menschen führt zu immer mehr grenzüberschreitenden Kontakten. Im Fall eines Rechtsstreits vor einem deutschen Gericht werfen Sachverhalte mit Auslandsberührung zusätzliche Probleme auf. So ist zu klären, ob die deutschen Gerichte international zuständig sind, welches Recht sie anzuwenden haben und wie ausländische Entscheidungen grenzüberschreitend vollstreckt werden. Wohnt ein Verfahrensbeteiligter im Ausland, sind Schriftstücke im Ausland zuzustellen. Unter Umständen ist zu prüfen, ob Prozesskostenhilfe gewährt werden kann. Zudem sind unter Umständen Beweisaufnahmen im Ausland durchzuführen. Seit der Vergemeinschaftung der justiziellen Zusammenarbeit durch den Amsterdamer Vertrag gibt es nicht nur zunehmend europarechtliche Regelungen zu diesen Themenbereichen, sondern auch europarechtliche Verfahren zur Erlangung eines Titels. Alle diese Regelungen sollen in der Tagung im Zusammenhang vorgestellt werden.

Im Schwerpunkt sind dies:

- Zustellungs- und Beweisaufnahmeverordnung
- Justizielles Netz – mit europäischem Gerichtsatlas
- Brüssel I - Verordnung (EuGVVO)
- EG-Verordnungen Rom I und Rom II
- VOen zum europäischen Vollstreckungstitel, zum europäischen Mahnverfahren sowie zum europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen
- Prozesskostenhilferichtlinie.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 18c

03.06.-09.06.2012

Thüringen

Mediation für Richtermediatorinnen und Richtermediatoren – Mediation IV

Zielgruppe der praxisorientierten Tagung sind Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als ausgebildete Mediatoren Mediationen durchführen oder durchführen wollen.

Daneben wendet sich die Tagung als Aufbau- und Vertiefungstagung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorangegangenen Tagungen „Mediation I – III“.

Ziel der Tagung ist es, die Stufen, Methoden und Techniken des Mediationsverfahrens zu vertiefen und zu ergänzen. Zu diesem Zweck sollen Fälle der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus der Praxis in der Supervision bearbeitet werden, und im Rahmen der Methodik der Fallbearbeitung sollen bedarfsorientiert Methoden und Techniken der Mediation aufgefrischt und geübt werden.

Tagung 18d

Sachsen

03.06.-10.06.2012

Einführung in das Ehe- und Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familiengerichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben.

Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das neue Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich – Grundzüge und Reformen
- Ehewohnungs-, Haushalts- und Gewaltschutzsachen – Grundzüge und Reformen
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 I BGB
- Ehegattenunterhalt
- Unterhalt unter Berücksichtigung sozialrechtlicher Fragen (Hartz IV) und Verbraucherinsolvenzen
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 19c

Mecklenburg-Vorpommern

11.06.-16.06.2012

Beamtenrecht

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter.

Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts
- Konkurrentenstreitigkeiten
- Verfahrensrecht
- Beurteilungswesen
- Leistungsgrundsatz
- Disziplinarrecht.

Tagung 20d

17.06.-23.06.2012

Berlin

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen praktische Übungen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, verdeutlichen und gezielt trainieren. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.

Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der nonverbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Tagung 21c

24.06.-30.06.2012

Sachsen

Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen
- Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren
- Illegale Beschäftigung
- Praktische Probleme bei der Bearbeitung von Steuerstrafsachen
- Praktische Probleme des Insolvenzstrafrechts
- der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht.

Tagung 21d

24.06.-30.06.2012

Nordrhein-Westfalen

Deutsch-Japanische Tagung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an Rechtsvergleichung im Allgemeinen und an dem Vergleich mit japanischem Recht im Besonderen haben.

Deutschland und Japan feiern im Jahr 2011 mit einem Freundschaftsjahr das 150-jährige Bestehen ihrer Beziehungen unter anderem auf den Gebieten des Rechts und der Justiz. Zahlreiche deutsche Juristen haben auf Einladung der japanischen Regierung an der Entwicklung des japanischen Rechts mitgewirkt, sodass beide Rechtssysteme gemeinsame Wurzeln haben. Der Einfluss des amerikanischen Rechts ist in beiden Ländern ebenfalls unverkennbar.

Bis heute gibt es einen regen Austausch sowohl zwischen den beiden Justizministerien als auch unter den Richtern und Staatsanwälten. Dieser Gedankenaustausch über das Rechtssystem zweier bedeutender Wirtschaftsnationen mit vergleichbaren Problemen soll auch Gegenstand dieser Tagung sein.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22c

05.08.-11.08.2012

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

Folgende Themen sollen im Rahmen von Vorträgen und sich daran anschließenden Diskussionen im einzelnen angesprochen werden:

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Forensische Thanatologie
- Forensische Traumatologie
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Forensische Entomologie, Zoologie und Botanik
- Forensische Aspekte der DNA-Analyse
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- Ermittlungsunterstützung durch operative Fallanalyse
- Rolle der verfahrensbegleitenden Analyse im Strafverfahren.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22d

05.08.-11.08.2011

Hessen

Finanzplatz Deutschland



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts befasst sind. Sie sollen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und die Praxis des nationalen Bank- und Kapitalmarktrechts und seiner internationalen Einbettung geben. Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden:

- Finanzmärkte im Spannungsfeld zwischen Wettbewerb und Regulierung – eine ökonomische und rechtliche Analyse
- Entwicklungen des nationalen Bank- und Kapitalmarktrechts
- Entwicklungen des europäischen Bank- und Kapitalmarktrechts
- Aktuelle Probleme der Finanzdienstleistungsaufsicht und Rechtsprechung zum Finanzdienstleistungsaufsichtsrecht
- Rechtsprobleme des Emissionsmarktes
- Rechtsprobleme des Wertpapierhandels (insbesondere des Börsenhandels)
- Anlegerschutzrechte und Maßnahmen zum Schutz des Anlegervertrauens.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23c

13.08.-18.08.2012

Hessen

Deutsch-Chinesisches Richterseminar

Die Tagung dient der Vertiefung des deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialoges und wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen von jeweils deutscher und chinesischer Seite und anschließenden Diskussionen sollen verschiedene Rechtsgebiete untersucht werden. Eine endgültige Themenabstimmung mit der chinesischen Seite konnte bis zur Veröffentlichung des vorliegenden Jahresprogramms noch nicht erfolgen.

Tagungssprachen sind Deutsch und Chinesisch, die Beiträge werden jeweils übersetzt. Die chinesischen Kolleginnen und Kollegen verfügen über englische Sprachkenntnisse, für Gespräche außerhalb der übersetzten Tagungsbeiträge werden daher bei den deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.

Tagung 23d
13.08.-18.08.2012

Hamburg

Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung

Die Tagung richtet sich in erster Linie an schon erfahrene Strafrichterinnen und -richter. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind aber gleichermaßen angesprochen.

Die Tagung soll ausgehend vom Gang der Hauptverhandlung typische strafprozessuale Problemlagen erörtern und Lösungsmöglichkeiten für einen effizienten, sowohl die Belange des Angeklagten wahren als auch die prozessordnungsgemäße Durchführung des Strafverfahrens gewährleistenden Umgang mit diesen Problemen entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch dem Beweisanzugsrecht gewidmet werden.

Tagung 25c
23.08.-01.09.2012

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Geplant sind unter anderem folgende Themen:

- Methoden der forensischen Anthropologie
- Operative Fallanalyse im Bundeskriminalamt
- Identifizierung von Tätern und Opfern aus kinderpornographischen Medien – auch im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlern und von Operativtechnik in der polizeilichen Praxis
- Die Strafverfolgung gegen islamistische Terrorzellen
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 25d
23.08.-01.09.2012

Niedersachsen

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie Exkursionen (Stadtexkursion „Stätten der nationalsozialistischen Justiz in Berlin“; Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg/Sachsenhausen).

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26c
03.09.-08.09.2012

Saarland

Führungskräfte in der Justiz – Moderne Führung: Beurteilungswerkstatt

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte mit Grundkenntnissen der Personalführung.

In der Führungspraxis erweist sich die Forderung, die Mitarbeiter nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung – gerecht – zu beurteilen, als außerordentlich anspruchsvoll, geht es doch darum, den Spagat zwischen einer für die Mitarbeiter nützlichen Rückmeldung und den dabei lauernden allfälligen Demotivationsgefahren im vorgegebenen rechtlichen Rahmen zu bewältigen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung zur Optimierung ihrer eigenen Beurteilungspraxis zu geben.

Die Veranstaltung hat Werkstattcharakter, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können und sollen ihre eigenen Beurteilungssysteme mit einbringen.

Ausgehend von den Dilemma-Situationen, in denen sich die beurteilenden Führungskräfte in der Praxis befinden, werden unter Einbezug der rechtlichen Rahmenbedingungen und der aktuellen Rechtsprechung Handlungsoptionen entlang des gesamten Prozesses von der Erstellung bis zur Vermittlung der Beurteilung erarbeitet.

Tagung 26d

03.09.-08.09.2012

Bund

**Aktuelle Entwicklungen des Patentrechts in
 Deutschland und Europa**


Die Tagung richtet sich an in Patentstreitsachen tätige Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichts.

Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsfragen im nationalen und europäischen Bereich zu geben. Neben Fachreferaten zu aktuellen Themen sollen in Arbeitsgruppen und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Zweigen der Gerichtsbarkeit sowie der Nutzer des Patentsystems die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen dargestellt werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 27c

11.09.-15.09.2012

Sachsen

**Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien
 zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über körperliche und physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Nicht Ziel des Seminars ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlern zu optimieren. Themenschwerpunkte werden sein:

- Information über den Zusammenhang Gesundheit – Lebensstil – Leistungsfähigkeit
- Fitnessstest (auch für Nichtsportler geeignet)
- Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining
- Bewegungslehre
- Ernährungstipps
- Umgang mit Stress.

Tagung 27d

Deutsche Richterakademie

12.09.-15.09.2012

**Fortbildung für Fortbilder: Deutsch-österreichische
Tagung zur Fortbildung in der Justiz**

Die Tagung wendet sich an die Vertreterinnen und Vertreter der in der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie versammelten Justizverwaltungen des Bundes und der Länder sowie der sie beratenden Gremien und an die Mitglieder des Fortbildungsbeirats beim Bundesministerium für Justiz der Republik Österreich. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vertiefung der Zusammenarbeit beider Länder auf dem Gebiet der Richter- und Staatsanwaltsfortbildung.

Tagung 28c

Bayern

16.09.-23.09.2012

**Effektive Führung einer Hauptverhandlung und
Kommunikationsanalyse für Strafjuristen**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vorgesehen ist ein Verhandlungstraining, insbesondere zu folgenden Aspekten:

- Rhetorische Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Videofeedback
- Kommunikation in alltäglichen und schwierigen Prozesssituationen (Rollen-Prozessspiele)
- Argumentieren und überzeugen
- Präsentation von Verhandlungsergebnissen.

Interaktionelle Gruppenarbeit (Selbsterfahrungsgruppe) und Prozessspiel finden in halbtägigem Wechsel statt. Das Prozessspiel dient als Material für die interaktionelle Gruppenarbeit, die einen Weg aufzeigen soll, die Wahrnehmungsfähigkeit zu beleuchten und zu verbessern, den persönlichen Kommunikationsstil zu überprüfen und das eigene Bild über sich als Richterin und Richter oder Staatsanwältin und Staatsanwalt vertiefend zu reflektieren.

Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Projekte einzulassen und Selbsterfahrungsübungen mitzumachen.

Tagung 28d

Schleswig-Holstein

16.09.-23.09.2012

Recht, Gewalt, Aggression



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Psychologische Überlegungen zu Entstehungsweisen und Formen von Aggressionen bilden einen Schwerpunkt der Tagung. Auch aus medizinischer, psychiatrischer und soziologischer Sicht werden Gewaltursachen dargestellt. Die Tagung will sich mit einer Bestandsaufnahme der Gewaltbekämpfung und -vermeidung, mit der Gewalttherapie und Prognoseentscheidungen befassen. Ein Tagungsabschnitt ist der Frage der Schuldfähigkeit bei Gewalttaten aus psychiatrischer Sicht gewidmet.

Es sollen aktuelle Erscheinungsformen wie Gewalt in der Familie, Aggressionen im Straßenverkehr und in der Schule, rechtsextremistische Gewalt und Terrorismus exemplarisch erörtert werden. Die Frage des Einflusses von Medien auf Entstehung und Ausprägung von Gewalthandlungen wird behandelt werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29c

Bund

24.09.-28.09.2012

Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit dem Gesellschaftsrecht befasst sind.

Sie dient dem Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Mitgliedern des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs. Es sollen aktuelle Fragen aus allen Bereichen der Rechtsprechung des II. Zivilsenats zum Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht behandelt werden. Neben praktisch bedeutsamen Problemen des Aktien- und GmbH-Rechts sollen u.a. auch Fragen im Zusammenhang mit der Rechtsfähigkeit der BGB-Gesellschaft sowie der Außen- und Innenhaftung bei Publikums-Personengesellschaften Gegenstand der Tagung sein.

Tagung 29d

Bremen

24.09.-28.09.2012

Tagung zur Notarprüfung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in der Notarprüfung tätig sind oder tätig sein werden oder die mit Aufgaben der Dienstaufsicht über Notare befasst sind. Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse in den für die Notarprüfung wesentlichen Fragen zu vertiefen.

Folgende Themen sollen u.a. behandelt werden:

- Belehrung, Hinweis- und Warnpflichten der Notarinnen und Notare
- Haftungsrecht
- Dienststörung für Notare
- Disziplinarische Ahndung von notariellen Amtspflichtverletzungen.

Tagung 30c

Hamburg

01.10.-06.10.2012

Kunst im Recht



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der umkämpfte und hochkomplexe Kunstmarkt hat einen stark internationalen Charakter. Der Umgang mit Kunstwerken reizt wie jeder lukrative Markt zu rechtlich relevantem Handeln über die nationalen Grenzen hinaus. Neben den bekannten und spektakulären Fällen in den Bereichen Fälschung, Kunstraub, Versicherungsbetrug, Geldwäsche und Handel mit gestohlener Kunst durchziehen inzwischen weitere Rechtsprobleme die gesamte Kunstwelt wie ein feines Netz: Handlungsbedarf besteht auch im Urheberrecht, bei der Klärung von Besitzverhältnissen (Beutekunst, Provenienzforschung), bei der Künstlerentlohnung im Ausstellungsbereich, bei Verwertungsfragen und bei Stiftungsgründungen. Selbst beim künstlerischen Arbeiten ist die vom Verfassungsgeber an sich schrankenlos gewährte Kunstfreiheit immer wieder neu gegen andere verfassungsrechtlich geschützte Werte abzuwägen und zu begrenzen.

Auf der Tagung wird eine Kunsthistorikerin aus der Praxis Schnittstellen von Kunst und Recht beleuchten und zeigen, inwieweit eine Klärung der Frage nach Original und Fälschung einem Indizienprozess gleicht. Dann wird sich die Tagung insbesondere den Bereichen Kunst und Steuerrecht, internationaler Schutz von Kulturgütern, Kunst und Urheberrecht, Kunstfreiheit und Persönlichkeitsrecht sowie dem Schutz beim Erwerb von Kunstwerken zuwenden. Die Tagung wird in Referaten und Diskussionen durchgeführt, es ist angestrebt, mit einer Exkursion – geplant ist eine Fahrt nach Berlin – und durch Filme zu einer besseren Anschaulichkeit beizutragen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 30d
01.10.-07.10.2012

Sachsen

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.

Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungs Austausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Bank- und Kapitalmarktstrafrecht
- Korruption und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (einschließlich Compliance-Modellen)
- Strafbare Rechnungslegung (einschließlich Abschlussprüferin und Abschlussprüfer)
- Aktuelle richterliche Entscheidungen im Steuerstrafrecht
- Verletzung von Leistungsschutzrechten
- Betriebsspionage und Geheimnisverrat
- Rückgewinnungshilfe, insbesondere bei Vermögensdelikten
- Geldwäsche (einschließlich „Phishing“)
- Illegale Beschäftigung
- Fragen der Beweissicherung im Bereich der Telekommunikation und elektronischen Datenverarbeitung
- Verständigung in Wirtschaftsstrafsachen.

Tagung 33c
21.10.-27.10.2012

Bayern

Organisierte Kriminalität



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen. In Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Organisatorische Maßnahmen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität durch Polizei und Justiz
- Neue Mittel und Methoden der Aufklärung und Fahndung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Zeugenschutz
- Gewinnabschöpfung und Vermögensverfall
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33d

Sachsen-Anhalt

21.10.-27.10.2012

Einführung in das Mietrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Vertragsabschluss (AGB-Klauseln)
- Mietprozess
- Mahnverfahren
- Schönheitsreparaturen
- Grundlagen des Betriebskostenrechts
- Mieterhöhung
- Gewährleistungsrechte im Mietrecht
- Abwicklung des beendeten Mietverhältnisses
- Mietkaution.

Tagung 34c

Baden-Württemberg

29.10.-03.11.2012

Die Anhörung/Vernehmung von Kindern und Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, aber auch an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sowie zu den rechtlichen Grundlagen der Videovernehmung im Strafprozess sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Vernehmung/Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch umfassende praktische Übungen und die Auswertung von Videoaufzeichnungen vertieft wird.

Tagung 34d
29.10.-03.11.2012

Baden-Württemberg

Kommunikation im beruflichen Alltag I

(Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Folgende Themenschwerpunkte sollen anhand praktischer Beispiele, bei denen die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert ist, behandelt werden:

- Grundmodelle der Kommunikation
- Grundtechniken der Gesprächsführung
- Feedback, Anerkennung, Kritik und Konfliktlösung im Gespräch
- Das Zielvereinbarungsgespräch – Vorbereitung, Ablauf und Durchführung
- Das Problemlösungsgespräch – Der direkte und der non-direktive Gesprächsstil
- Besprechungen zielorientiert leiten
- Die vier Einflussstile im Gespräch
- Körpersprache in der Kommunikation

Eine Aufbau-tagung, die sich vornehmlich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grundtagung richtet und sich insbesondere mit Fragen der Konfliktbewältigung befasst, wird voraussichtlich im Jahr 2013 stattfinden.

Tagung 35c
04.11.-10.11.2012

Baden-Württemberg

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Mit Rollenspielen und Videoaufzeichnungen in Kleingruppen, die die aktive Teilnahme erforderlichen machen, werden zunächst im ersten Teil der Tagung allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik einstudiert, bevor im zweiten, ebenfalls von Übungen geprägten Veranstaltungsteil spezifische Fragen der juristischen Rhetorik, der Verhandlungsleitung und Tatsachenfeststellung sowie der zwischenmenschlichen Kommunikation im Gerichtssaal im Mittelpunkt stehen.

Tagung 35d

04.11.-10.11.2012

Niedersachsen

Steuerstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Steuerstrafsachen bearbeiten. Voraussetzung sind der Besuch des Grundkurses „Steuerrecht für Richter und Staatsanwälte“ der Bundesfinanzakademie oder vergleichbare Kenntnisse. Die Tagung bezweckt die Vertiefung von Kenntnissen des materiellen und prozessualen Steuerstrafrechts sowie ihrer praktischen Anwendung. Insbesondere soll mit Referenten aus Justiz und Finanzverwaltung der optimale Gang eines Steuerstrafverfahrens erarbeitet werden, vom Entstehen eines Anfangsverdachts über das Ermittlungsverfahren, das Zwischenverfahren und die Hauptverhandlung bis hin zur Abfassung des steuerstrafrechtlichen Urteils.

Tagung 36c

12.11.-17.11.2012

Bayern

Betreuungsrecht

(Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen und formellen Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- Zusammenarbeit mit Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Verbänden und Behörden
- Medizinische Aspekte
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Gesetzliche Neuregelungen
- Problematik lebensverlängernder Maßnahmen.

Tagung 36d

Nordrhein-Westfalen

12.11.-17.11.2012

Der MENSCH in der Robe

(Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die an einer Tagung „Der Mensch in der Robe“ (früher: „Kommunikation und Begegnung“) teilgenommen haben. Ziel der Auftagung ist es, die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer im Berufsleben weiter zu stärken und den Zugang zu den eigenen Ressourcen weiter zu öffnen. Es wird an die vielfältigen, in der Erstveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse über persönliche Prägungen und Verhaltensmuster, die das berufliche Handeln bestimmen, angeknüpft. Sie werden durch weitere Übungen vertieft.

Die positiven Veränderungen innerhalb ihres dienstlichen Umfelds, die die Einzelnen im Anschluss an die Ersttagung erreichen konnten, sollen ausgetauscht und auf ihren Nutzen und Gewinn überprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bewusst machen, welche Bedingungen ihre berufliche und damit auch persönliche Entfaltung (noch) bremsen. Sie sollen Änderungsmöglichkeiten erarbeiten.

Dies erfolgt in angeleiteten Übungen zur Gruppen- und Selbsterfahrung sowie der Fremd- und Eigenwahrnehmung, in Rollen-„Spielen“, Fantasiereisen, Meditationen sowie durch aktives Visualisieren, vielfältige Körperübungen und persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe. Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Der Mensch in der Robe“ ist zwingend.

Tagung 37c

Nordrhein-Westfalen

18.11.-24.11.2012

Interkulturelle Kommunikation im Gerichtssaal

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Anliegen der Tagung ist es, die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu stärken. Sie vergegenwärtigen sich ihre eigene kulturelle Herkunft und beschäftigen sich mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation. Außerdem erhalten sie einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation.

Sodann wendet sich die Tagung verschiedenen anderen Kulturkreisen zu. Einen Schwerpunkt bilden hierbei Recht und Kultur des Islam. Darüber hinaus sollen die Probleme von und mit Migranten aus Osteuropa, dem Balkan oder Afrika zur Sprache kommen.

Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37d

Sachsen

18.11.-25.11.2012

Praktische Fragen im familienrichterlichen Dezernat

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Grundlagen, die durch die Tagung 18d „Einführung in das Ehe- und Familienrecht“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne Teilnahme an der vorgenannten Tagung besucht werden.

Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts – die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Zugewinnausgleich, Ehwohnungs- und Haushaltssachen
- Abstammungssachen
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Tagung 38c

Thüringen

26.11.-01.12.2012

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den richtigen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jedem Redner, jeder Rednerin ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie an der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 38d

Niedersachsen

26.11.-01.12.2012

Das Opfer in der Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung
- Adhäsionsverfahren
- Prozessuale Opferrechte im Strafverfahren, Beteiligungsrechte
- Das Opfer als Zeuge und Beweismittel.

Tagung 39c

Brandenburg

03.12.-08.12.2012

Aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In interdisziplinären Vorträgen und Diskussionen sollen aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus dargestellt, analysiert und bewertet werden.

Folgende Themen sollen u.a. behandelt werden:

- Phänomen des Rechtsextremismus
- Akzeptanz rechtsextremer Einstellungen unter Jugendlichen
- Internationalisierung und Netzwerke des Rechtsextremismus
- Entdeckung der sozialen Frage durch die extreme Rechte
- Rechtsextreme Parteien in den Parlamenten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 39d

03.12.-07.12.2012

Bayern

**Neues Recht der Sicherungsverwahrung;
Neue Wege zur Stärkung der Führungsaufsicht**

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren bezüglich der Anordnung oder Fortdauer der Sicherungsverwahrung und/oder der Ausgestaltung und Überwachung der Führungsaufsicht bei Sexual- und Gewaltstraftätern befasst sind. Die Thematik kann aber z.B. auch für Richterinnen und Richter von Interesse sein, die Verfahren nach dem Therapieunterbringungsgesetz zu bearbeiten haben.

Der Umgang mit stark rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern stellt sowohl die Rechtspolitik als auch die gerichtliche und staatsanwaltschaftliche Praxis sowie den Justiz- und Maßregelvollzug vor besondere Herausforderungen.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Entscheidung vom 04.05.2011 Bund und Ländern aufgegeben, bis spätestens 31.05.2013 ein neues freiheitsorientiertes und therapiegerichtetes Gesamtkonzept der Sicherungsverwahrung zu entwickeln. Die Tagung soll ein aktuelles Bild des Stands der Gesetzgebung vermitteln und einen Ausblick auf die künftige gesetzliche Regelung und die tatsächliche Ausgestaltung des Vollzugs der Sicherungsverwahrung bieten. Dabei soll auch auf Probleme eingegangen werden, die sich bei der Umsetzung des Urteils durch die Praxis im „Übergangszeitraum“ stellen.

Daneben sind im Führungsaufsichtsrecht neue ambulante Kontroll- und Unterstützungsinstrumente wie die elektronische Aufenthaltüberwachung und die forensischen Nachsorgeambulanzen verankert worden. Weitere Themenschwerpunkte der Tagung sollen daher die praktischen Erfahrungen mit diesen Instrumenten und damit zusammenhängende aktuelle Rechtsfragen sein.

Tagung 40c

10.12.-15.12.2012

Bayern

Wirtschaftlicher Verbraucherschutz und Justiz

Die Tagung wendet sich vornehmlich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, ist aber auch für Strafrichterinnen und Strafrichter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte von Interesse.

Es sollen folgende Einzelaspekte behandelt werden:

- Materielles Verbraucherrecht vor Gericht (z.B. AGB-Recht, Anliegerschutz, Energierecht, Fahrgastrechte, Reiserecht, Telekommunikationsrecht)
- Geltendmachung von Verbraucherrechten (kollektive Klagerechte, Gewinnabschöpfung, Rolle der Verbände, Perspektiven)
- Blick nach Brüssel; Europa als Motor oder Bremser des nationalen Verbraucherschutzes?
- Strafrecht als „ultima ratio“ des Verbraucherschutzes.

Januar

	<u>52</u>	<u>01</u>	<u>02</u>	<u>03</u>	<u>04</u>	<u>05</u>
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	31
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

Februar

	<u>05</u>	<u>06</u>	<u>07</u>	<u>08</u>	<u>09</u>
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

März

	<u>09</u>	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>	<u>13</u>
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	

April

	<u>13</u>	<u>14</u>	<u>15</u>	<u>16</u>	<u>17</u>	<u>18</u>
	02	09	16	23	30	
	03	10	17	24		
	04	11	18	25		
	05	12	19	26		
	06	13	20	27		
	07	14	21	28		
	01	08	15	22	29	

Mai

	<u>18</u>	<u>19</u>	<u>20</u>	<u>21</u>	<u>22</u>
Mo		07	14	21	28
Di	01	08	15	22	29
Mi	02	09	16	23	30
Do	03	10	17	24	31
Fr	04	11	18	25	
Sa	05	12	19	26	
So	06	13	20	27	

Juni

	<u>22</u>	<u>23</u>	<u>24</u>	<u>25</u>	<u>26</u>
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	

Juli

	<u>26</u>	<u>27</u>	<u>28</u>	<u>29</u>	<u>30</u>	<u>31</u>
	02	09	16	23	30	
	03	10	17	24	31	
	04	11	18	25		
	05	12	19	26		
	06	13	20	27		
	07	14	21	28		
	01	08	15	22	29	

August

	<u>31</u>	<u>32</u>	<u>33</u>	<u>34</u>	<u>35</u>
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

September

	<u>35</u>	<u>36</u>	<u>37</u>	<u>38</u>	<u>39</u>
Mo		03	10	17	24
Di		04	11	18	25
Mi		05	12	19	26
Do		06	13	20	27
Fr		07	14	21	28
Sa	01	08	15	22	29
So	02	09	16	23	30

Oktober

	<u>40</u>	<u>41</u>	<u>42</u>	<u>43</u>	<u>44</u>
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	

November

	<u>44</u>	<u>45</u>	<u>46</u>	<u>47</u>	<u>48</u>
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	

Dezember

	<u>48</u>	<u>49</u>	<u>50</u>	<u>51</u>	<u>52</u>	<u>01</u>
	03	10	17	24	31	
	04	11	18	25		
	05	12	19	26		
	06	13	20	27		
	07	14	21	28		
	01	08	15	22	29	
	02	09	16	23	30	



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2011 Deutsche Richterakademie

